

BFS Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Solothurn 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4		
2	Übersicht	6		
2.1	Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	13		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	16		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	19		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	19		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	19		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	21		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	22		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	25		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	26		
3	Detailbereiche	27		
3.1	Gewaltstraftaten	27		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	27		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	28		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	29		
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	31		
3.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	33		
3.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	34		
3.2	Häusliche Gewalt	35		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	35		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	36		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	37		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	38		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	38		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	39		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	40		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	40		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41		
3.5	Raub	42		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	42		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42		
3.6	Diebstahl	43		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	43		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	45		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	47		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	47		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47		
3.8	Sachbeschädigung	48		
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	48		
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48		
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	49		
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	50		
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	51		
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51		
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52		
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	53		
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	55		
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	57		
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	58		

3.10 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	59	5 Kantonale Erweiterungen	81
3.10.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	59	5.1 Kantonale Ereignisse	81
3.10.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	60	6 Methodisches Glossar	82
3.11 Digitale Kriminalität	61	6.1 Einführung	82
3.11.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	61	6.2 Definitionen	82
3.11.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	62	6.2.1 Fall	82
3.11.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	63	6.2.2 Straftat	82
4 Zeitreihen	64	6.2.3 Aufklärung	82
4.1 Straftaten nach Gesetz	64	6.2.4 Beschuldigte Person	82
4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	65	6.2.5 Geschädigte Person	83
4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirk	67	6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung	83
4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	68	6.2.7 Gemeindestand	83
4.1.4 Gewaltstraftaten	69	6.3 Auswertungsprinzipien	83
4.1.5 Straftaten häusliche Gewalt	71	6.3.1 Ausgangsstatistik	83
4.1.6 Straftaten gegen das Vermögen	72	6.3.2 Tatortprinzip	83
4.1.7 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	73	6.3.3 Personen- oder Einfachzählung	83
4.1.8 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirk	75	6.3.4 Absolute Zahlen	83
4.1.9 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	76	6.3.5 Relative Zahlen	84
4.1.10 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	77	6.3.6 Grafiken	84
4.1.11 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Bezirk	79		
4.1.12 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	80		

1 Einleitung

Mit der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) wird die zur Anzeige gebrachte Kriminalität in allen Kantonen seit 2009 (Solothurn ab 2008) nach einheitlichen Kriterien erfasst und ausgewertet. Bei der PKS handelt es sich um eine Anzeigestatistik, d.h. es werden nur diejenigen Delikte registriert, welche bei der Polizei angezeigt werden oder welche sie bei ihrer Tätigkeit selbstständig (erkennt und) zur Anzeige bringt. Man spricht diesbezüglich auch vom Hellfeld der Kriminalität. Veränderungen in der Anzeigehäufigkeit widerspiegeln nur bedingt die tatsächliche Kriminalitätslage: «Bringdelikte» (primär Straftaten gegen das Vermögen) werden von Dritten (meist Geschädigte, Zeugen) bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Weist die PKS eine Veränderung bei diesen Delikten auf, lässt dies Rückschlüsse auf eine Veränderung der tatsächlichen Kriminalitätslage in diesen Bereichen zu. «Holddelikte» (Delikte im Bereich strukturierte Kriminalität, u.a. Betäubungsmittelhandel) hingegen werden bei der Polizei aus verschiedenen Gründen kaum je gemeldet. Vielmehr ist es die Polizei, die in diesem Bereich Ermittlungsaufwand betreiben muss, um Opfer und kriminelles Verhalten überhaupt erkennen zu können. Stehen der Polizei die nötigen Ressourcen zur Verfügung, um einen solchen Deliktsbereich schwerpunktmässig zu bekämpfen, nimmt die Anzahl angezeigter «Holddelikte» in der PKS entsprechend zu. In diesem Bereich kann daraus jedoch dann nicht gefolgert werden, dass es tatsächlich zu einer Verschlechterung der Kriminalitätslage gekommen ist.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in vier Teile: Der erste Teil enthält eine allgemeine Übersicht über die angezeigten Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB), des Betäubungsmittelgesetzes (BetmG) und des Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG). Im zweiten Teil werden verschiedene thematische Bereiche vertieft, die von besonderem öffentlichem Interesse sind. Der dritte Teil enthält die wichtigsten Tabellen mit den Entwicklungen seit dem Jahr 2017 sowie grafische Darstellungen. Im vierten Teil wird eine Auswahl von bedeutenden Ereignissen mit polizeilichen Interventionen präsentiert.

Nachfolgend werden die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres aufgeführt (Zahlen des Vorjahres 2022 jeweils in Klammern) und auf Entwicklungen hingewiesen.

Übersicht

Im Jahr 2023 wurden im Kanton Solothurn insgesamt 24'308 (21'261) Straftaten polizeilich erfasst, was einer Zunahme von 3'047 oder 14,3% entspricht. Davon entfallen 21'746 (89,5%) auf das StGB, 1'202 (4,9%) auf das BetmG, 399 (1,6%) auf das AIG und 961 (4,0%) auf übrige Bundesnebensetze. Die Gesamtzahl der Straftaten nach StGB nahm gegenüber dem Vorjahr um 17% zu (von 18'638 auf 21'746 Straftaten). Die Häufigkeitszahl für Straftaten nach StGB lag im Jahr 2023 bei 77 (66,5) Delikten pro 1'000 Einwohnende. Dieser Wert wurde nur im Jahr 2012 mit 77,2 knapp übertroffen.

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquoten sind im Vergleich zum Vorjahr tendenziell besser. So konnten prozentual – trotz höheren Deliktszahlen – eine grössere Anzahl der angezeigten Delikte aufgeklärt, d.h. eine bestimmte Person als mutmassliche Täterschaft bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden. 2023 stieg die Aufklärungsquote bei den Straftaten des StGB auf 38,6% (38,2%). Die Aufklärungsquoten der einzelnen Delikte und Deliktsarten variieren stark. Dies hängt v.a. mit den Umständen zusammen, unter denen die Straftat begangen wurde, dem Rapportierungszeitpunkt und den Ermittlungsschwerpunkten. Die hohen und noch gesteigerten Aufklärungsquoten bei den Straftaten gegen Leib und Leben und gegen die sexuelle Integrität mit 90,3% (89,3%) bzw. 85,7% (82,4%) basieren darauf, dass solche Fälle hohe Ermittlungspriorität geniessen und dass sich das Opfer und die beschuldigte Person oftmals kennen. Bei den Straftaten gegen das Vermögen liegt die Aufklärungsquote traditionell tiefer, bei 24,9% (23,2%). Neben der grossen Anzahl der Diebstähle und Sachbeschädigungen ist dieser Wert darauf zurückzuführen, dass häufig kaum ein Anknüpfungspunkt für die polizeilichen Ermittlungen besteht und die dadurch ohnehin erschwerte Aufklärung zusätzlich mit grossem Aufwand verbunden ist. Umso erfreulicher ist, dass die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr auch in diesem Deliktsbereich gesteigert werden konnte. Bei der seriellen Kriminalität (ob nun Fahrzeugeinbruch-, E-Bikediebstähle oder Cyberkriminalität) gestalten sich die Aufklärung (und damit verbunden die Verhinderung der Serienkriminalität) besonders aufwändig und komplex. Diese Täterschaft agiert äusserst mobil. Zudem liegt bei den Cyberdelikten der Begehungsort meist im Ausland und Beweismittel befinden sich im virtuellen Raum und können dort nicht (mehr) sichergestellt werden. Bei den Widerhandlungen gegen das BetmG und AIG fielen die Aufklärungsquoten mit 95,9% (95,5%) bzw. 100% (100%) erwartungsgemäss erneut sehr hoch aus, weil die Aufdeckung und Registrierung dieser Straftaten weitgehend an die Kontrolltätigkeit der Polizei geknüpft sind.

Gewaltstraftaten

Für das Jahr 2023 wurden insgesamt 1'558 (1'637) Gewaltstraftaten polizeilich registriert, was einer Abnahme von 4,8% entspricht. Die Aufklärungsquote konnte auf 88,4% (86,4%) gesteigert werden. Die PKS unterscheidet zwischen schwerer und minderschwere Gewalt. Die schweren Gewaltstraftaten machten 2023 insgesamt 4,2 (4,3%) aller Gewaltstraftaten aus. Dabei handelte es sich unter anderem um 8 (12) Tötungsdelikte, davon 2 vollendet und 6 versucht, um 29 (21) schwere Körperverletzungen und 27 (34) Vergewaltigungen.

Häusliche Gewalt

Im Jahr 2023 setzte sich der abnehmende Trend mit 691 Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt weiter fort (2022: 732; 2021:746; 2020: 813). Häusliche Gewalt fand am häufigsten in aktuellen Partnerschaften statt (58,9%), gefolgt von ehemaligen Partnerschaften (16,7%), Eltern-Kind-Beziehungen (15,8%) und anderen Verwandtschaftsbeziehungen (8,5%). 2023 stand kein (1) vollendetes Tötungsdelikt und 3 (5) versuchte Tötungsdelikte im Kontext mit häuslicher Gewalt.

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Insgesamt wurden letztes Jahr 294 (323) Straftaten gegen die sexuelle Integrität registriert, was einer Abnahme von 9% entspricht und im Langzeitvergleich den tiefsten Wert seit 2020 darstellt. Für den Rückgang sind insbesondere die tieferen Deliktzahlen bei der sexuellen Belästigung, des Exhibitionismus und den Vergewaltigungen verantwortlich. Erfreulich ist die Steigerung der Aufklärungsquote von 82,4% auf 85,7%.

Straftaten gegen das Vermögen

Die Straftaten gegen das Vermögen machen den grössten Anteil der polizeilich registrierten Widerhandlungen gegen das StGB aus (14'295 Straftaten = 65,7% aller Straftaten gegen das StGB). Die konstant rückläufige Entwicklung der letzten Jahre kehrte 2022 abrupt ins Gegenteil um (starke Zunahmen). Mit 14'295 (12'122) Straftaten wurde der höchste Wert seit der statistischen Erfassung 2008 erreicht. Im Vergleich zu 2021 nahmen die Vermögensdelikte somit um 56,1% bzw. um 5'135 auf 14'295 Straftaten zu. Dabei entfallen 6'464 Straftaten auf Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstähle), 3'016 Straftaten auf Fahrzeugdiebstähle (davon betrafen 87,8% Fahr- bzw. Elektromotorfahrräder, wobei die Zweitgenannten erstmals die Mehrheit bildeten) und 1'263 Straftaten auf Sachbeschädigungen (ohne Zusammenhang mit Diebstahl). 2023 wurden 1'852 (1'578) Einbruch- und Einschleichdiebstähle registriert, was einer Zunahme von 17,4% entspricht. Auch der Ladendiebstahl konnte sich dem Trend nicht entziehen, dies mit einer Zunahme um 24,6% von 852 auf 1'062 Straftaten. Markant sind die Zunahmen bei den Fahrzeugeinbruchdiebstählen und Diebstählen ab/aus Fahrzeugen um 132,1% (von 817 auf 1'896 Straftaten). Mitverantwortlich für die Zunahmen war das Phänomen der (klein)kriminellen Intensivtäter und Serientäter.

Digitale Kriminalität

Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität) wird anhand der Kombination «Straftat und Tatvorgehen (Modus Operandi)» bestimmt und gesondert dargestellt. Sie umfasst aktuell 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB. Insgesamt wurden 1'153 (949) Straftaten nach StGB mit Modus Operandi der digitalen Kriminalität (Cybermodus) erfasst, was einer Zunahme von 21,5% entspricht. Einige Delikte wurden überwiegend mit Cybermodus begangen: Dies gilt vor allem für Betrug (520 von insgesamt 688 Betrugsfällen, d.h. 75,6% mit Cybermodus), Geldwäscherei (88 von insgesamt 143 Fällen, d.h. 61,5% mit Cybermodus), Pornografie (108 von insgesamt 128 Fällen, d.h. 84,4% mit Cybermodus) und Erpressung (31 von insgesamt 45 Fällen, d.h. 68,9% mit Cybermodus). Die Anzahl dieser angezeigten Straftaten mit Cybermodus hat zugenommen. Es ist davon auszugehen, dass Straftaten mit dem Modus operandi der digitalen Kriminalität in den nächsten Jahren weiterhin tendenziell zunehmen werden.

Betäubungsmitteldelikte

Im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität hängt die Anzahl der registrierten Delikte vorwiegend von der Kontroll- und Ermittlungstätigkeit der Polizei ab. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1'202 (1'195) Widerhandlungen gegen das BetmG registriert. Bei 82,8% (80,3%) handelte es sich um Straftaten zum Eigenkonsum. Sichergestellt wurden u.a. rund 34 kg Marihuana, knapp 7,4 kg Heroin und 7,4 kg Kokain.

Beschuldigte Personen (Staatszugehörigkeit, Altersgruppe und Anzahl Straftaten pro beschuldigte Person)

Bei den StGB-Straftaten stieg die Zahl der beschuldigten Personen gegenüber dem Vorjahr von 3'545 auf 3'894, was eine Höchstzahl darstellt. Dabei handelt es sich um 44,4% (48,1%) oder 1'729 Schweizer/innen und 55,6% (51,9%) oder 2'165 ausländische Staatsangehörige. Der Anteil der ständigen Wohnbevölkerung (Ausweise B und C) ist mit 32,1% (31,4%) etwa konstant geblieben. Der Anteil der «Personengruppe Asyl» (Ausweise F, N und S) beträgt 7,8% (5,9%), derjenige der übrigen ausländischen Staatsangehörigen 15,7% (14,6%). 280 oder 12,9% der ausländischen Beschuldigten waren algerische, marokkanische oder tunesische Staatsangehörige, zu über 90% waren diese Personen im Asylstatus oder übrige Ausländer/innen.

Die Anzahl der beschuldigten minderjährigen Personen steigt seit sechs Jahren an. Auch 2023 ist eine Zunahme von 18 Anzeigen gegen Minderjährige (von 388 auf 406) bzw. um 4,6% zu verzeichnen. Die Minderjährigen machten 10,4% aller beschuldigten Personen aus.

Das erwähnte Phänomen der seriellen Vermögenskriminalität zeigt sich exemplarisch bei der Anzahl Straftaten pro Person: Mit 84 Personen wurden noch nie derart viele Personen wegen mehr als 10 Straftaten in einem Jahr angezeigt.

Solothurn, im März 2024

Thomas Zuber; Kommandant.

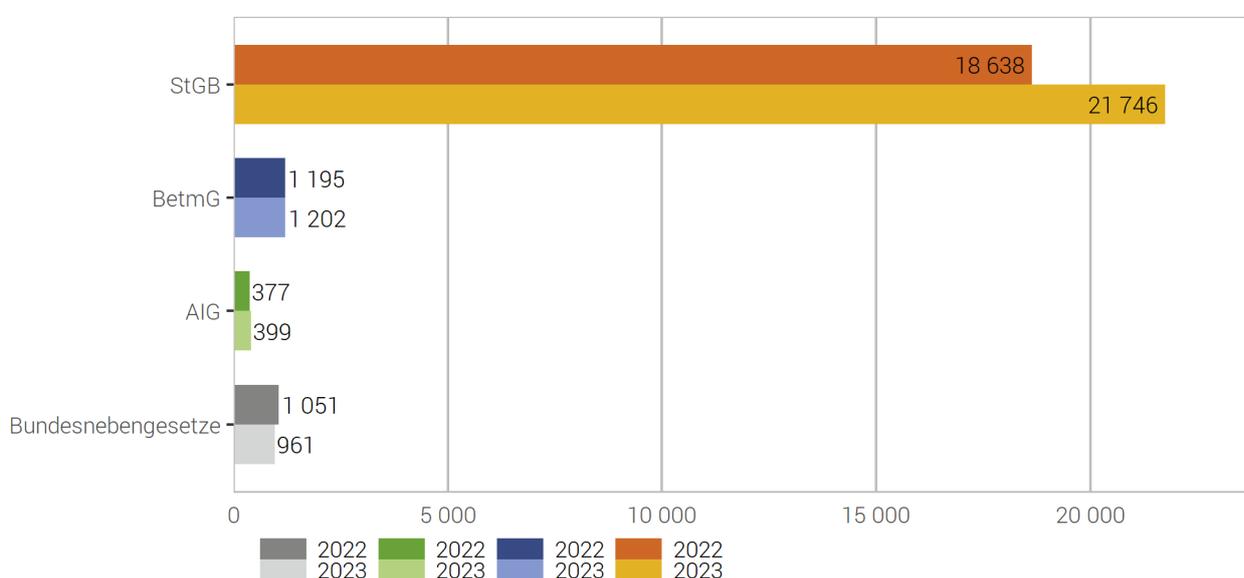
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2023 auch 961 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	18 638	38,2%	21 746	38,6%	17%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 195	95,5%	1 202	95,9%	1%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	377	100,0%	399	100,0%	6%
Übrige Bundesnebenengesetze	1 051	89,7%	961	91,7%	-9%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

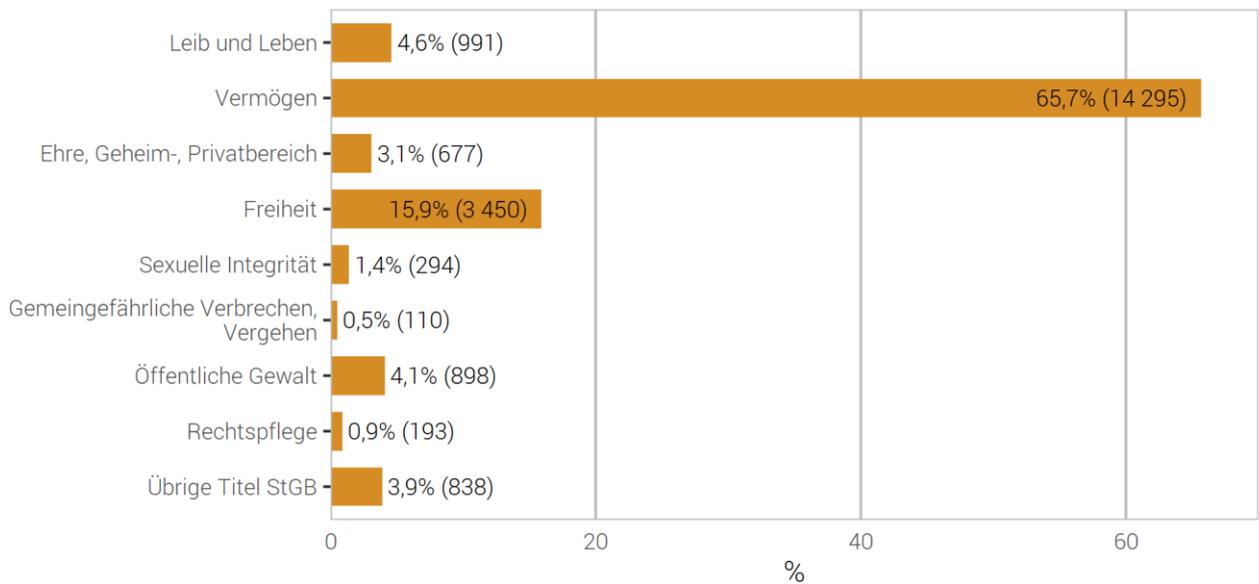
© BFS 2024

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	18 638	38,2%	21 746	38,6%	17%
Total gegen Leib und Leben	998	89,3%	991	90,3%	-1%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	10	100,0%	6	100,0%	-40%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	21	85,7%	29	86,2%	38%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	180	76,7%	184	89,1%	2%
Total gegen das Vermögen	12 122	23,2%	14 295	24,9%	18%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	5 067	25,3%	6 464	30,0%	28%
davon Einbruchdiebstahl	1 052	8,6%	1 140	12,1%	8%
davon Entreisssdiebstahl	22	22,7%	32	28,1%	45%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 266	3,4%	3 016	5,3%	33%
Raub (Art. 140)	44	34,1%	43	65,1%	-2%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 449	25,3%	1 263	23,9%	-13%
Betrug (Art. 146)	818	50,9%	688	36,5%	-16%
Erpressung (Art. 156)	64	23,4%	45	13,3%	-30%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	90	98,9%	106	100,0%	18%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	739	87,4%	677	85,8%	-8%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	81	84,0%	93	87,1%	15%
Total gegen die Freiheit	2 650	33,1%	3 450	36,6%	30%
Drohung (Art. 180)	367	92,9%	326	93,3%	-11%
Nötigung (Art. 181)	58	89,7%	67	86,6%	16%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	1	100,0%	–
Freiheitsberaubung (Art. 183)	5	60,0%	4	75,0%	-20%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	229	65,1%	338	67,5%	48%
Total gegen die sexuelle Integrität	323	82,4%	294	85,7%	-9%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	31	87,1%	37	97,3%	19%
Vergewaltigung (Art. 190)	34	82,4%	27	77,8%	-21%
Exhibitionismus (Art. 194)	23	43,5%	18	50,0%	-22%
Pornografie (Art. 197)	128	93,0%	128	93,8%	0%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	98	45,9%	110	40,9%	12%
Brandstiftung (Art. 221)	34	11,8%	43	27,9%	26%
Total gegen die öffentliche Gewalt	743	98,8%	898	96,7%	21%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	99	99,0%	81	98,8%	-18%
Total gegen die Rechtspflege	187	81,3%	193	79,8%	3%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	129	75,2%	143	74,8%	11%
Übrige Straftaten gegen das StGB	778	89,8%	838	92,2%	8%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

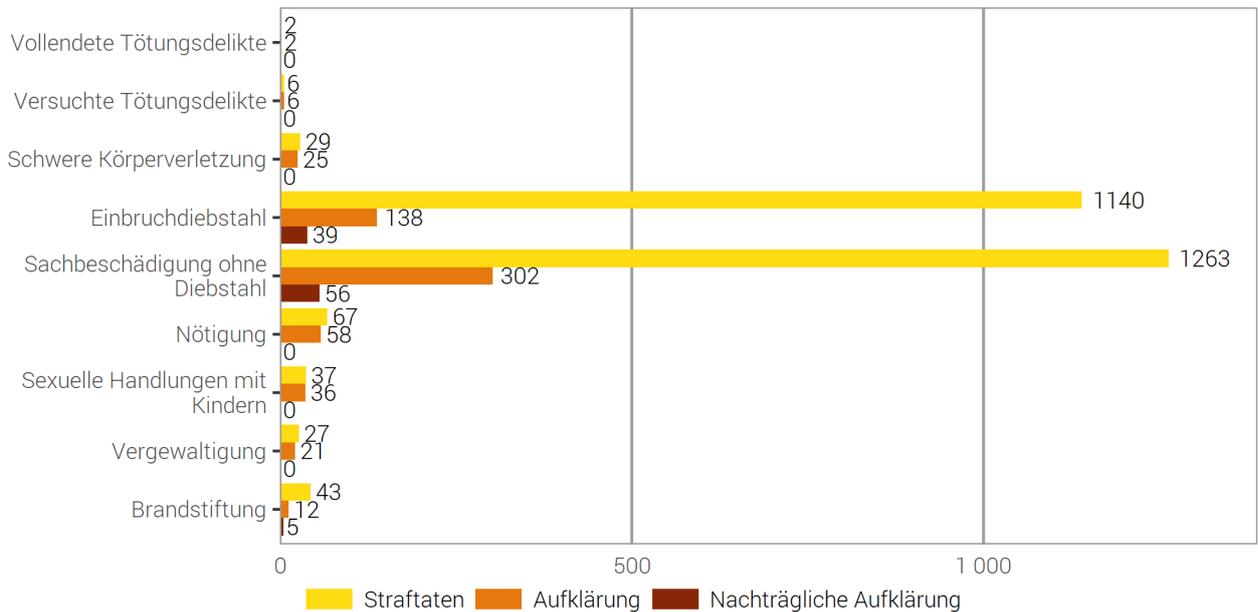
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermaßen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

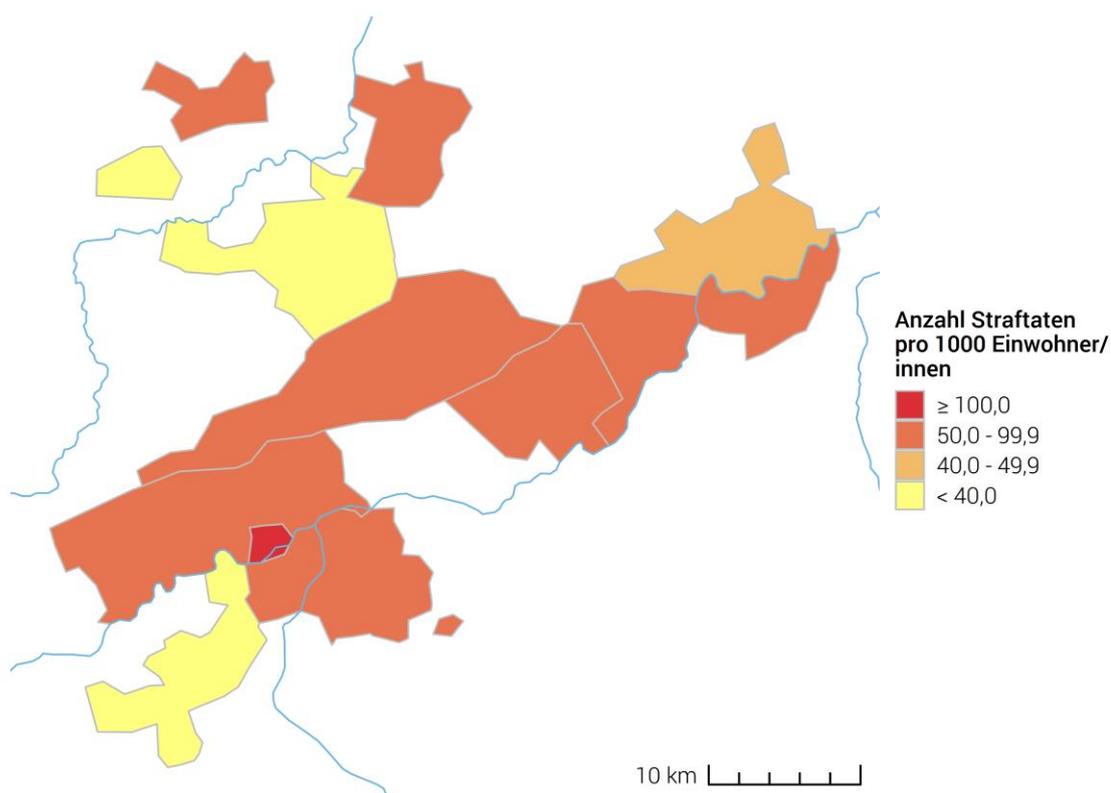
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

T 3

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/innen	Häufigkeits-zahl	Straftaten	Einwohner/innen	Häufigkeits-zahl	
Oltén	4 543	56 532	80,4	5 019	56 909	88,2	10%
Wasseramt	2 810	53 689	52,3	3 720	54 306	68,5	32%
Lebern	2 402	46 917	51,2	3 051	47 179	64,7	27%
Gösgen	1 146	25 060	45,7	1 133	25 439	44,5	-1%
Gäu	1 609	22 473	71,6	1 823	22 819	79,9	13%
Dorneck	1 275	20 897	61,0	1 342	20 960	64,0	5%
Solothurn	3 303	16 807	196,5	3 861	16 633	232,1	17%
Thierstein	454	14 907	30,5	595	15 042	39,6	31%
Thal	779	14 909	52,3	950	15 029	63,2	22%
Bucheggberg	214	8 054	26,6	175	8 092	21,6	-18%
Unbekannt SO	103	-	-	77	-	-	-25%

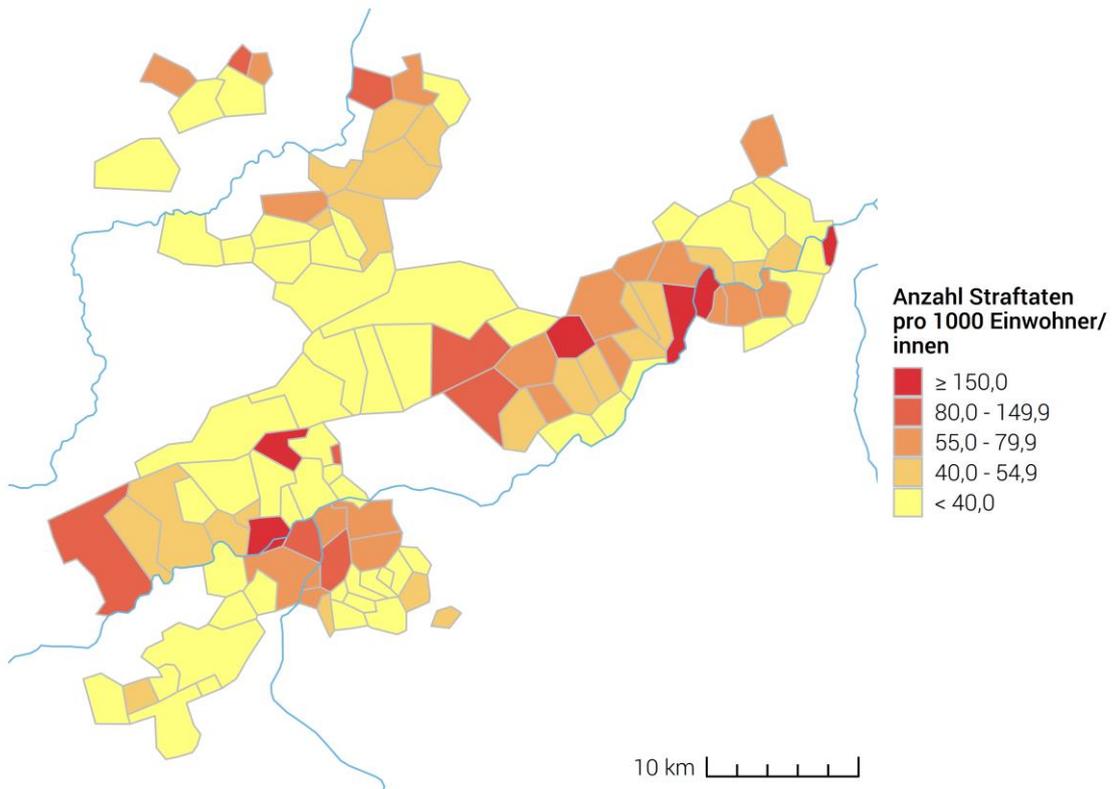
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.3.1.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Olten	2 581	18 349	140,7	2 942	18 339	160,4	14%
Grenchen	1 271	17 825	71,3	1 839	17 939	102,5	45%
Solothurn	3 303	16 807	196,5	3 861	16 633	232,1	17%
Zuchwil	787	9 191	85,6	789	9 331	84,6	0%
Biberist	505	9 174	55,0	707	9 188	76,9	40%
Derendingen	371	6 641	55,9	619	6 799	91,0	67%
Dornach	598	6 832	87,5	683	6 795	100,5	14%
Trimbach	565	6 556	86,2	510	6 644	76,8	-10%
Oensingen	514	6 416	80,1	550	6 607	83,2	7%
Balsthal	542	6 302	86,0	705	6 375	110,6	30%
Gerlafingen	300	5 570	53,9	426	5 696	74,8	42%
Wangen bei Olten	374	5 350	69,9	270	5 452	49,5	-28%
Bellach	247	5 372	46,0	293	5 399	54,3	19%
Hägendorf	308	5 246	58,7	407	5 249	77,5	32%
Dulliken	207	5 183	39,9	298	5 224	57,0	44%
Schönenwerd	401	5 108	78,5	201	5 100	39,4	-50%
Bettlach	208	4 952	42,0	235	4 943	47,5	13%
Egerkingen	547	4 185	130,7	661	4 211	157,0	21%
Breitenbach	186	4 048	45,9	231	4 153	55,6	24%
Niedergösgen	134	4 050	33,1	173	4 099	42,2	29%
Lostorf	149	4 049	36,8	93	4 067	22,9	-38%
Langendorf	162	3 782	42,8	209	3 844	54,4	29%
Erlinsbach (SO)	84	3 580	23,5	77	3 634	21,2	-8%
Selzach	220	3 571	61,6	158	3 625	43,6	-28%
Luterbach	170	3 633	46,8	283	3 604	78,5	66%
Kappel (SO)	94	3 396	27,7	140	3 428	40,8	49%
Hofstetten-Flüh	105	3 292	31,9	93	3 353	27,7	-11%
Subingen	100	3 181	31,4	236	3 211	73,5	136%
Lohn-Ammannsegg	93	2 891	32,2	102	2 953	34,5	10%
Däniken	126	2 964	42,5	193	2 946	65,5	53%
Gretzenbach	86	2 758	31,2	92	2 759	33,3	7%
Buchegg	58	2 508	23,1	44	2 550	17,3	-24%
Obergösgen	76	2 394	31,7	114	2 436	46,8	50%
Wolfwil	86	2 379	36,1	85	2 385	35,6	-1%
Mümliswil-Ramiswil	44	2 378	18,5	68	2 381	28,6	55%
Neuendorf	106	2 336	45,4	108	2 372	45,5	2%
Büsserach	78	2 341	33,3	79	2 361	33,5	1%
Oberbuchsiten	164	2 291	71,6	166	2 345	70,8	1%
Deitingen	153	2 289	66,8	173	2 323	74,5	13%
Riedholz	69	2 309	29,9	61	2 288	26,7	-12%
Übrige Gemeinden	2 466	68 766	–	2 772	69 367	–	12%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

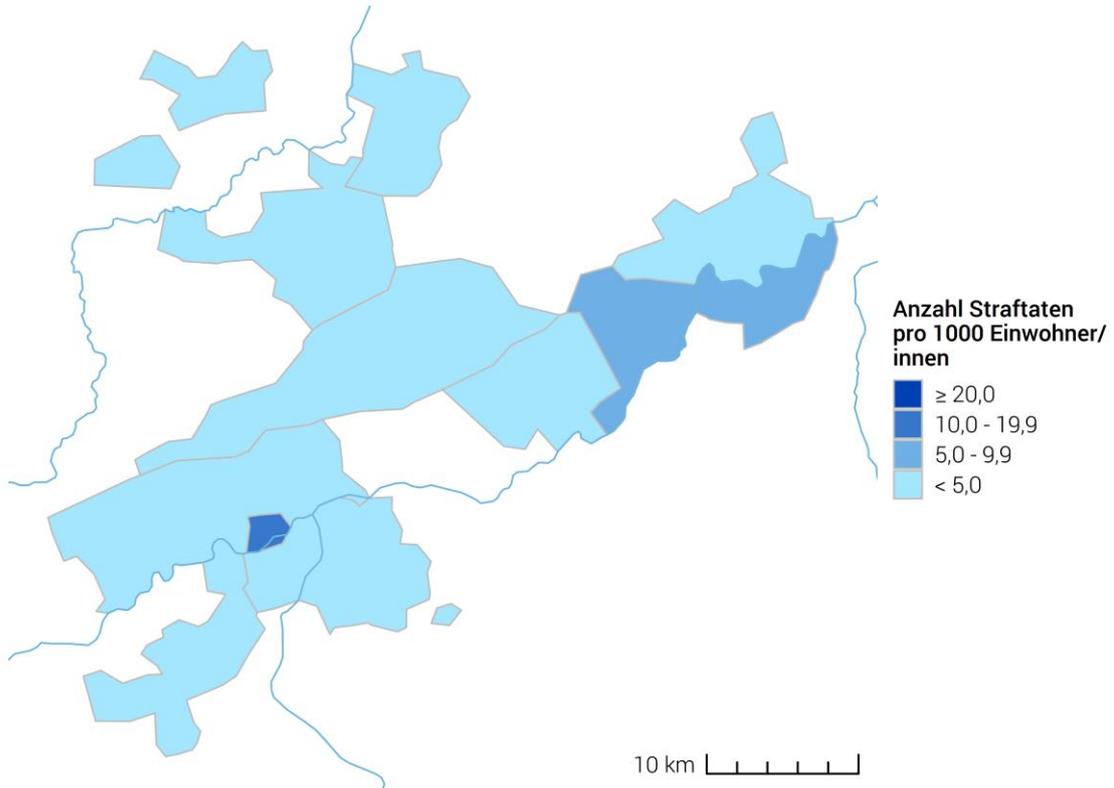
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

T 5

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Olten	337	56 532	6,0	355	56 909	6,2	5%
Wasseramt	181	53 689	3,4	188	54 306	3,5	4%
Lebern	111	46 917	2,4	162	47 179	3,4	46%
Gösgen	115	25 060	4,6	76	25 439	3,0	-34%
Gäu	95	22 473	4,2	95	22 819	4,2	0%
Dorneck	27	20 897	1,3	26	20 960	1,2	-4%
Solothurn	212	16 807	12,6	205	16 633	12,3	-3%
Thierstein	23	14 907	1,5	21	15 042	1,4	-9%
Thal	46	14 909	3,1	33	15 029	2,2	-28%
Bucheggberg	4	8 054	0,5	2	8 092	0,2	-50%
Unbekannt SO	44	–	–	39	–	–	-11%

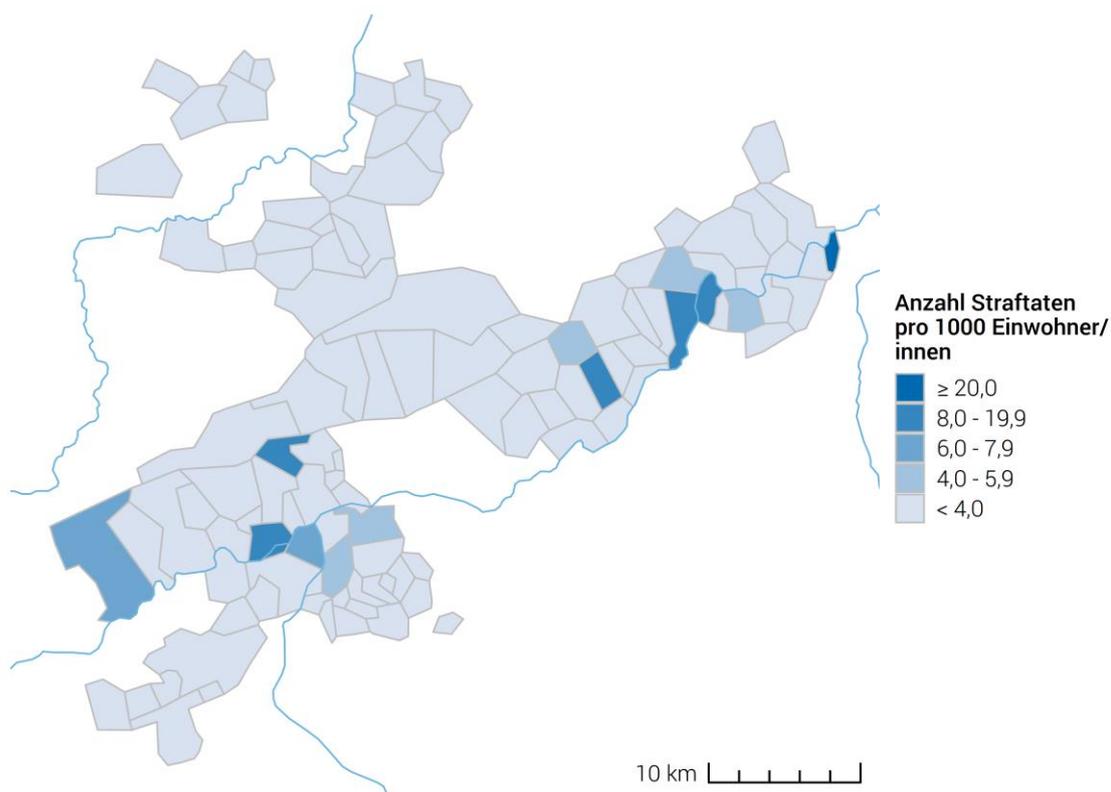
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.3.2.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 7



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 6

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Olten	221	18 349	12,0	274	18 339	14,9	24%
Grenchen	56	17 825	3,1	108	17 939	6,0	93%
Solothurn	212	16 807	12,6	205	16 633	12,3	-3%
Zuchwil	79	9 191	8,6	57	9 331	6,1	-28%
Biberist	17	9 174	1,9	25	9 188	2,7	47%
Derendingen	10	6 641	1,5	37	6 799	5,4	270%
Dornach	17	6 832	2,5	17	6 795	2,5	0%
Trimbach	66	6 556	10,1	39	6 644	5,9	-41%
Oensingen	36	6 416	5,6	24	6 607	3,6	-33%
Balsthal	33	6 302	5,2	25	6 375	3,9	-24%
Gerlafingen	26	5 570	4,7	22	5 696	3,9	-15%
Wangen bei Olten	6	5 350	1,1	19	5 452	3,5	217%
Bellach	17	5 372	3,2	12	5 399	2,2	-29%
Hägendorf	5	5 246	1,0	15	5 249	2,9	200%
Dulliken	26	5 183	5,0	21	5 224	4,0	-19%
Schönenwerd	30	5 108	5,9	2	5 100	0,4	-93%
Bettlach	7	4 952	1,4	6	4 943	1,2	-14%
Egerkingen	24	4 185	5,7	24	4 211	5,7	0%
Breitenbach	12	4 048	3,0	5	4 153	1,2	-58%
Niedergösgen	12	4 050	3,0	10	4 099	2,4	-17%
Lostorf	7	4 049	1,7	6	4 067	1,5	-14%
Langendorf	6	3 782	1,6	8	3 844	2,1	33%
Erlinsbach (SO)	4	3 580	1,1	8	3 634	2,2	100%
Selzach	7	3 571	2,0	7	3 625	1,9	0%
Luterbach	12	3 633	3,3	11	3 604	3,1	-8%
Kappel (SO)	10	3 396	2,9	3	3 428	0,9	-70%
Hofstetten-Flüh	6	3 292	1,8	1	3 353	0,3	-83%
Subingen	13	3 181	4,1	7	3 211	2,2	-46%
Lohn-Ammannsegg	1	2 891	0,3	2	2 953	0,7	100%
Däniken	5	2 964	1,7	1	2 946	0,3	-80%
Gretzenbach	13	2 758	4,7	2	2 759	0,7	-85%
Buchegg	2	2 508	0,8	0	2 550	0,0	-100%
Obergösgen	11	2 394	4,6	5	2 436	2,1	-55%
Wolfwil	2	2 379	0,8	0	2 385	0,0	-100%
Mümliswil-Ramiswil	0	2 378	0,0	2	2 381	0,8	–
Neuendorf	2	2 336	0,9	6	2 372	2,5	200%
Büsserach	2	2 341	0,9	9	2 361	3,8	350%
Oberbuchsiten	7	2 291	3,1	8	2 345	3,4	14%
Deitingen	8	2 289	3,5	12	2 323	5,2	50%
Riedholz	1	2 309	0,4	6	2 288	2,6	500%
Übrige Gemeinden	164	68 766	–	151	69 367	–	-8%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

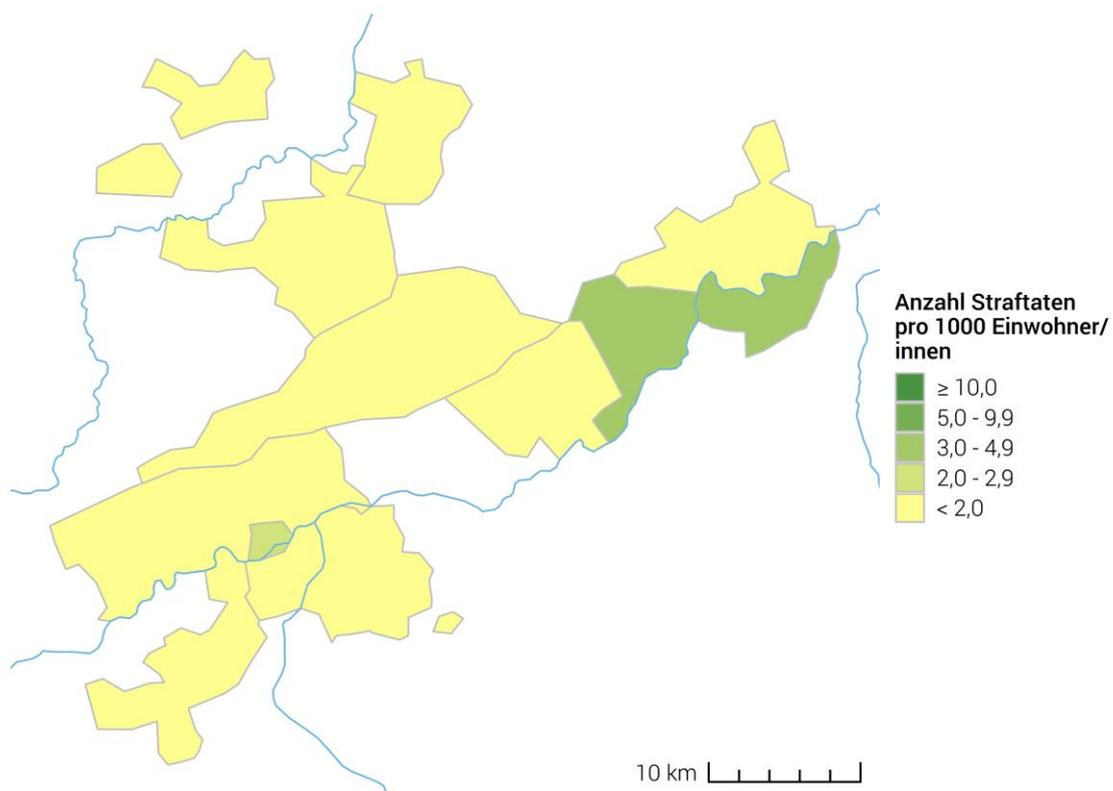
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

G 8



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

T 7

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/innen	Häufigkeits-zahl	Straftaten	Einwohner/innen	Häufigkeits-zahl	
Olten	172	56 532	3,0	193	56 909	3,4	12%
Wasseramt	40	53 689	0,7	42	54 306	0,8	5%
Lebern	32	46 917	0,7	36	47 179	0,8	13%
Gösgen	9	25 060	0,4	17	25 439	0,7	89%
Gäu	30	22 473	1,3	29	22 819	1,3	-3%
Dorneck	15	20 897	0,7	13	20 960	0,6	-13%
Solothurn	71	16 807	4,2	47	16 633	2,8	-34%
Thierstein	5	14 907	0,3	7	15 042	0,5	40%
Thal	0	14 909	0,0	3	15 029	0,2	-
Bucheggberg	0	8 054	0,0	7	8 092	0,9	-
Unbekannt SO	3	-	-	5	-	-	67%

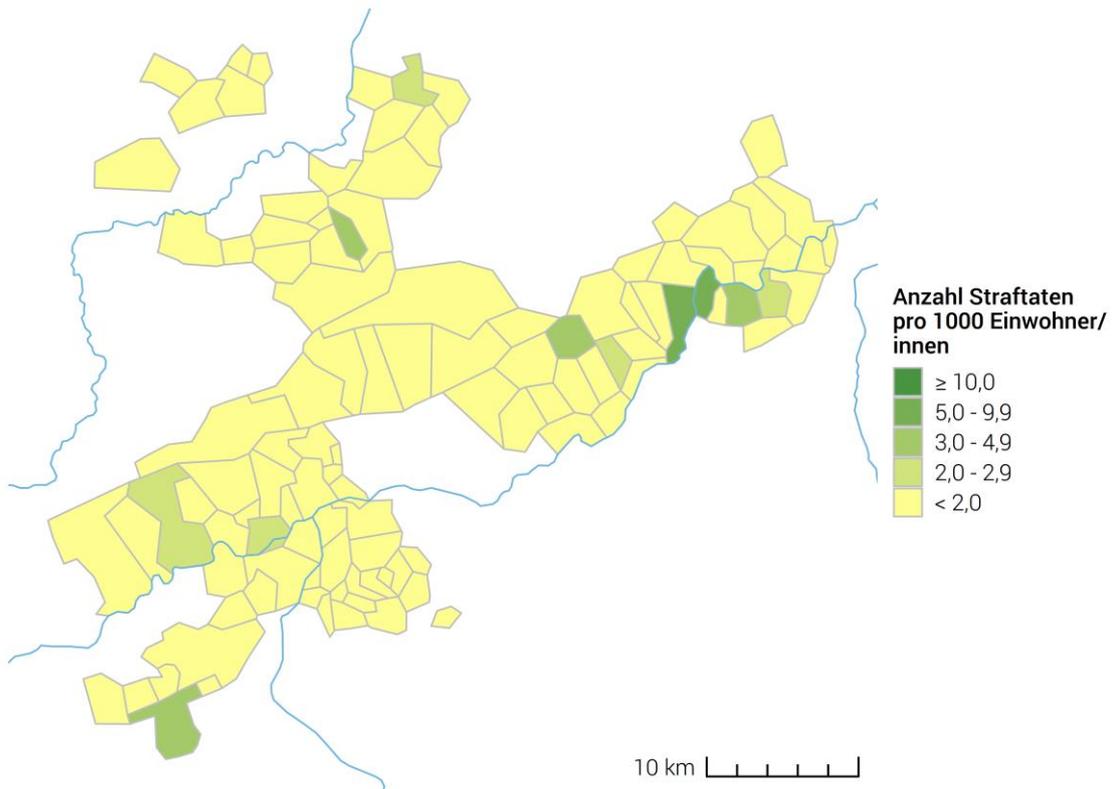
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.3.3.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 9



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 8

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Olten	160	18 349	8,7	157	18 339	8,6	-2%
Grenchen	19	17 825	1,1	21	17 939	1,2	11%
Solothurn	71	16 807	4,2	47	16 633	2,8	-34%
Zuchwil	19	9 191	2,1	12	9 331	1,3	-37%
Biberist	1	9 174	0,1	10	9 188	1,1	900%
Derendingen	3	6 641	0,5	11	6 799	1,6	267%
Dornach	11	6 832	1,6	2	6 795	0,3	-82%
Trimbach	5	6 556	0,8	11	6 644	1,7	120%
Oensingen	13	6 416	2,0	7	6 607	1,1	-46%
Balsthal	0	6 302	0,0	3	6 375	0,5	–
Gerlafingen	3	5 570	0,5	0	5 696	0,0	-100%
Wangen bei Olten	0	5 350	0,0	2	5 452	0,4	–
Bellach	2	5 372	0,4	3	5 399	0,6	50%
Hägendorf	1	5 246	0,2	4	5 249	0,8	300%
Dulliken	2	5 183	0,4	16	5 224	3,1	700%
Schönenwerd	4	5 108	0,8	0	5 100	0,0	-100%
Bettlach	3	4 952	0,6	1	4 943	0,2	-67%
Egerkingen	13	4 185	3,1	18	4 211	4,3	38%
Breitenbach	2	4 048	0,5	3	4 153	0,7	50%
Niedergösgen	0	4 050	0,0	0	4 099	0,0	0%
Lostorf	0	4 049	0,0	0	4 067	0,0	0%
Langendorf	0	3 782	0,0	0	3 844	0,0	0%
Erlinsbach (SO)	0	3 580	0,0	4	3 634	1,1	–
Selzach	2	3 571	0,6	10	3 625	2,8	400%
Luterbach	3	3 633	0,8	0	3 604	0,0	-100%
Kappel (SO)	1	3 396	0,3	2	3 428	0,6	100%
Hofstetten-Flüh	1	3 292	0,3	3	3 353	0,9	200%
Subingen	3	3 181	0,9	2	3 211	0,6	-33%
Lohn-Ammannsegg	0	2 891	0,0	2	2 953	0,7	–
Däniken	0	2 964	0,0	6	2 946	2,0	–
Gretzenbach	0	2 758	0,0	0	2 759	0,0	0%
Buchegg	0	2 508	0,0	0	2 550	0,0	0%
Obergösgen	4	2 394	1,7	0	2 436	0,0	-100%
Wolfwil	0	2 379	0,0	0	2 385	0,0	0%
Mümliswil-Ramiswil	0	2 378	0,0	0	2 381	0,0	0%
Neuendorf	0	2 336	0,0	0	2 372	0,0	0%
Büsserach	2	2 341	0,9	0	2 361	0,0	-100%
Oberbuchsiten	1	2 291	0,4	2	2 345	0,9	100%
Deitingen	1	2 289	0,4	4	2 323	1,7	300%
Riedholz	0	2 309	0,0	0	2 288	0,0	0%
Übrige Gemeinden	27	68 766	–	36	69 367	–	33%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 9

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	3 894	304	102	430	151	2 173	734	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	717	42	6	138	15	451	65	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	258	13	0	62	3	147	33	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

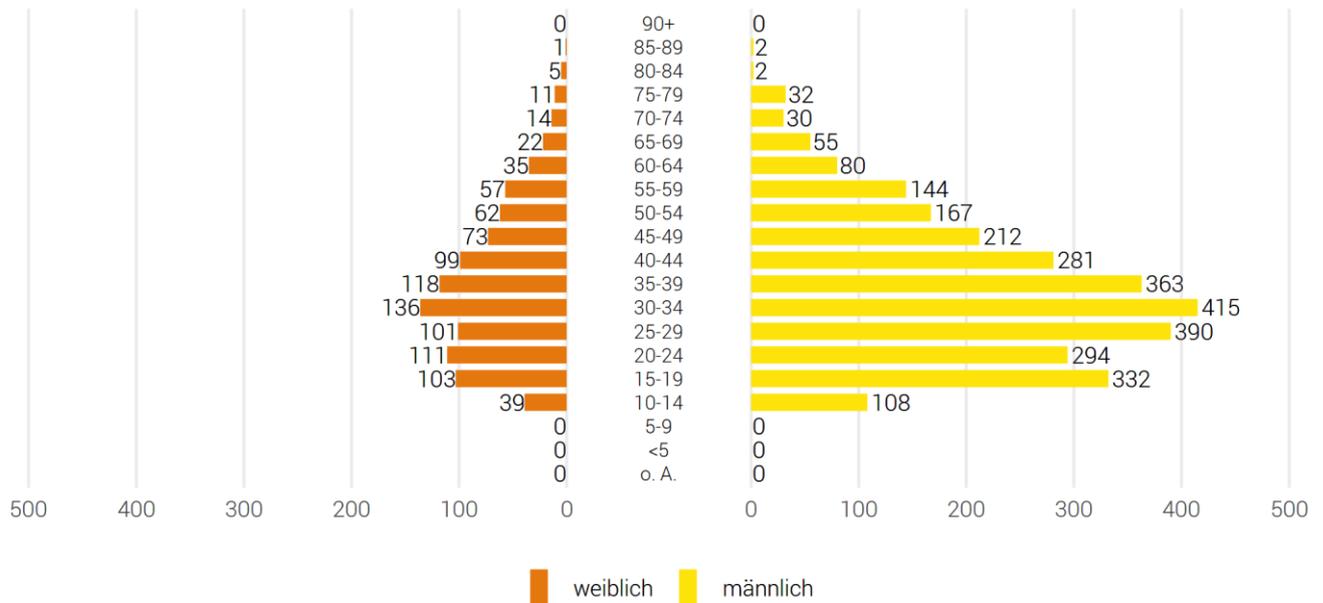
© BFS 2024

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 10



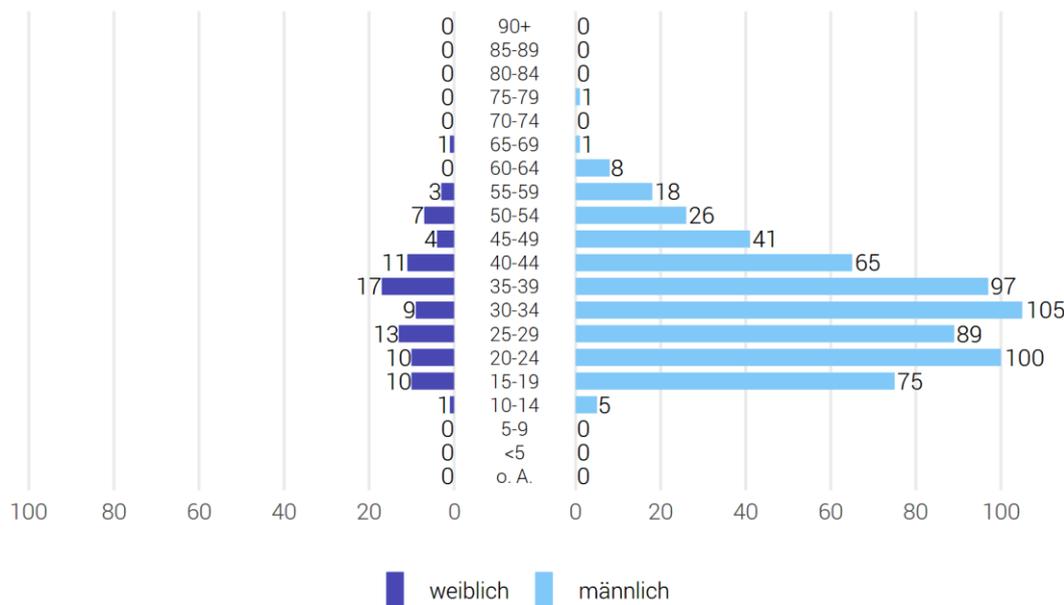
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 11



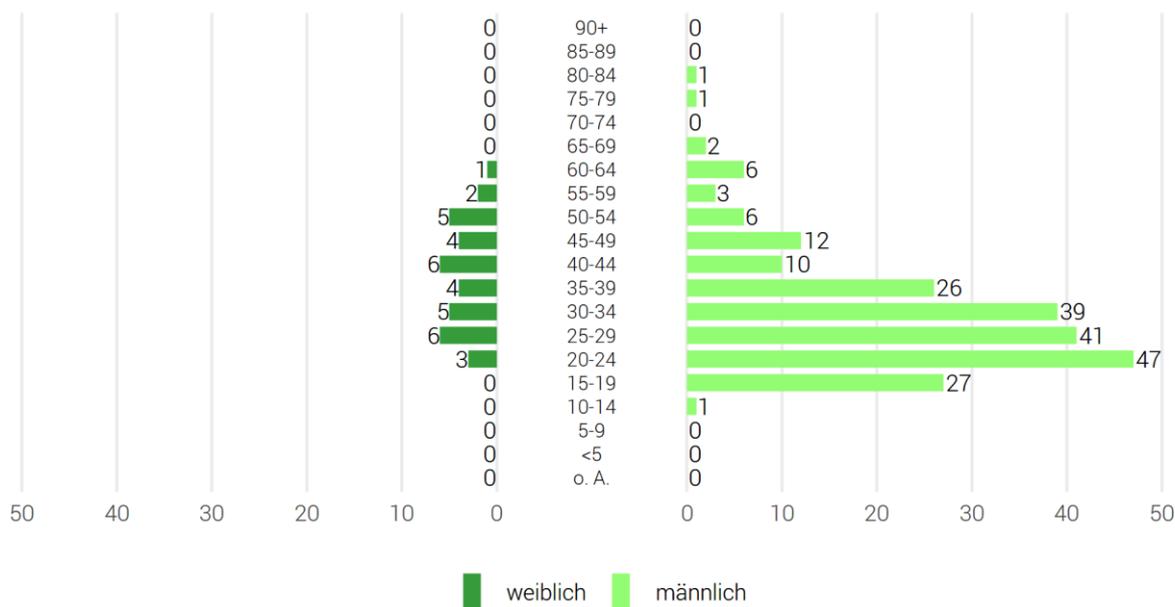
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 12



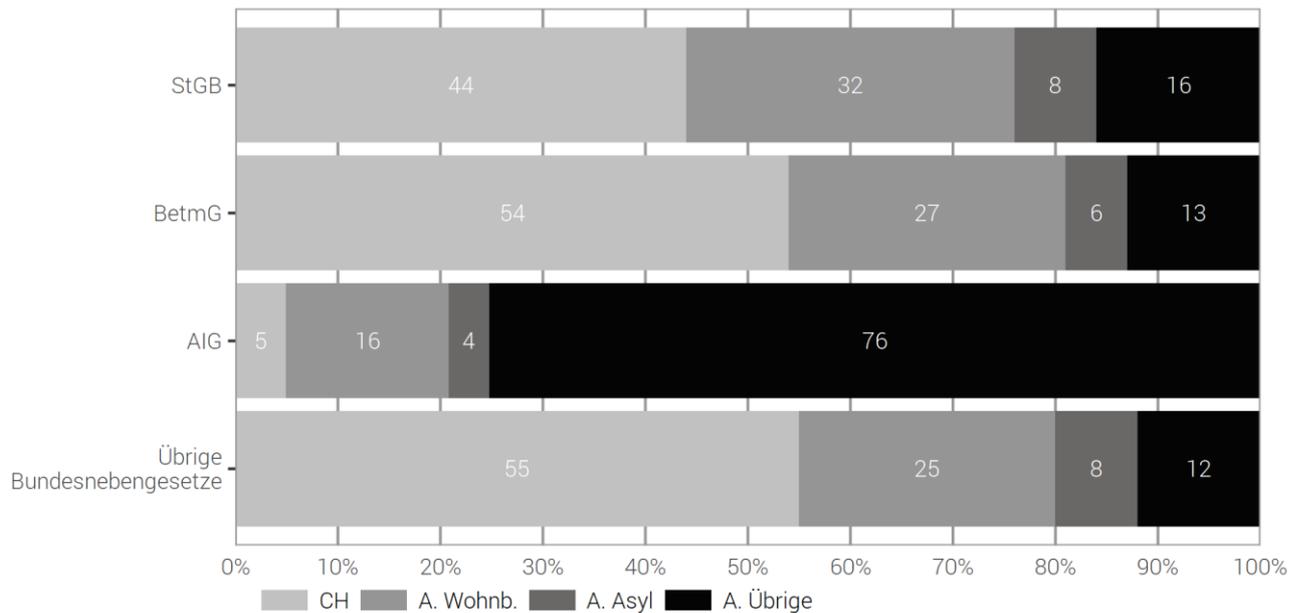
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Tourist/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende (Abgewiesene und Ausreisepflichtige)
- Illegal Anwesende ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 10

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	3 894	2 979	305	610
Schweiz	1 729	1 729	–	–
Total Ausländer/innen	2 165	1 250	305	610
Rumänien	241	78	0	163
Algerien	174	4	90	80
Deutschland	162	133	0	29
Kosovo	147	129	3	15
Italien	145	133	0	12
Türkiye	121	105	11	5
Serbien	82	69	3	10
Marokko	79	8	35	36
Nordmazedonien	72	61	1	10
Georgien	65	0	28	37
Eritrea	50	34	15	1
Afghanistan	50	18	31	1
Polen	39	25	0	14
Portugal	38	33	0	5
Spanien	37	31	0	6
Frankreich	36	11	0	25
Ungarn	36	29	0	7
Ukraine	35	6	24	5
Bulgarien	33	21	0	12
Sri Lanka	33	24	6	3
Albanien	29	6	1	22
Tunesien	27	9	7	11
Brasilien	27	23	1	3
Kroatien	26	22	0	4
Bosnien und Herzegowina	25	25	0	0
Slowakei	24	20	0	4
Irak	24	14	8	2
Syrien	21	13	4	4
Somalia	19	10	8	1
Libyen	18	4	7	7
Österreich	17	13	0	4
Slowenien	15	10	0	5
Unbekannt	14	5	0	9
Tschechien	12	11	0	1
Thailand	10	9	0	1
Übrige Nationalitäten	182	104	22	56

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	717	582	40	95
Schweiz	387	387	–	–
Total Ausländer/innen	330	195	40	95
Albanien	34	2	1	31
Italien	28	28	0	0
Deutschland	27	23	0	4
Algerien	25	0	15	10
Türkiye	24	23	1	0
Rumänien	20	7	0	13
Marokko	16	7	7	2
Nordmazedonien	12	10	0	2
Kosovo	12	10	1	1
Polen	10	5	0	5
Serbien	10	7	1	2
Übrige Nationalitäten	112	73	14	25

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	258	52	10	196
Schweiz	12	12	–	–
Total Ausländer/innen	246	40	10	196
Algerien	40	0	4	36
Albanien	33	0	0	33
Marokko	24	1	0	23
Kosovo	20	3	1	16
Serbien	16	3	0	13
Rumänien	10	3	0	7
Übrige Nationalitäten	103	30	5	68

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 13

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	222	94	46	15	23	6	406
Schweizer/innen	116	38	23	6	8	2	193
Ausländer/innen	106	56	23	9	15	4	213
Wohnbevölkerung	68	37	12	5	5	0	127
Asylbevölkerung	19	15	8	3	6	1	52
übrige Ausländer/innen	19	4	3	1	4	3	34
Total Erwachsene	1 640	1 089	264	206	205	84	3 488
Schweizer/innen	683	513	124	95	84	34	1 533
Ausländer/innen	957	576	140	111	121	50	1 955
Wohnbevölkerung	498	407	74	70	57	17	1 123
Asylbevölkerung	124	52	20	18	26	14	254
übrige Ausländer/innen	335	117	46	23	38	19	578

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	34	11	1	2	0	0	48
Schweizer/innen	20	7	0	2	0	0	29
Ausländer/innen	14	4	1	0	0	0	19
Wohnbevölkerung	5	2	1	0	0	0	8
Asylbevölkerung	6	2	0	0	0	0	8
übrige Ausländer/innen	3	0	0	0	0	0	3
Total Erwachsene	423	158	46	22	20	0	669
Schweizer/innen	229	82	21	13	13	0	358
Ausländer/innen	194	76	25	9	7	0	311
Wohnbevölkerung	127	38	14	4	4	0	187
Asylbevölkerung	21	6	0	2	3	0	32
übrige Ausländer/innen	46	32	11	3	0	0	92

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	6	7	0	0	0	0	13
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	6	7	0	0	0	0	13
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	6	7	0	0	0	0	13
Total Erwachsene	121	111	12	1	0	0	245
Schweizer/innen	10	1	1	0	0	0	12
Ausländer/innen	111	110	11	1	0	0	233
Wohnbevölkerung	27	11	2	0	0	0	40
Asylbevölkerung	5	4	1	0	0	0	10
übrige Ausländer/innen	79	95	8	1	0	0	183

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 16

Anzahl Straftaten	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	7 362	779	195	34	24	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

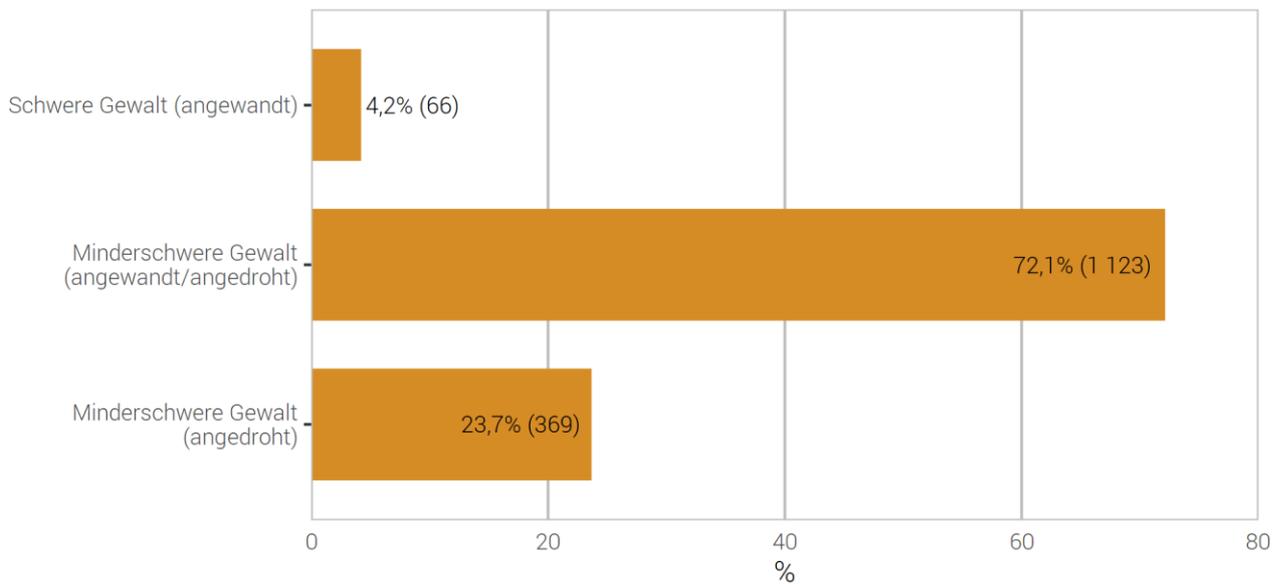
3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 17

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	1 637	86,4%	1 558	88,4%	-5%
Total schwere Gewalt (angewandt)	70	87,1%	66	84,8%	-6%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	2	100,0%	0%
mit Schusswaffe	1	100,0%	0	–	-100%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	1	100,0%	–
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	1	100,0%	0	–	-100%
anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	10	100,0%	6	100,0%	-40%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	9	100,0%	2	100,0%	-78%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	1	100,0%	2	100,0%	100%
anderes Tatmittel	0	–	2	100,0%	–
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	21	85,7%	29	86,2%	38%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	7	85,7%	6	66,7%	-14%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	2	50,0%	–
mit Körpergewalt	9	77,8%	16	93,8%	78%
anderes Tatmittel	5	100,0%	5	100,0%	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	2	100,0%	–
Vergewaltigung (Art. 190)	34	82,4%	27	77,8%	-21%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	3	100,0%	0	–	-100%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 142	87,9%	1 123	90,1%	-2%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	180	76,7%	184	89,1%	2%
Tätlichkeiten (Art. 126)	681	92,2%	651	91,9%	-4%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	28	96,4%	36	94,4%	29%
Anzahl Fälle	8	–	11	–	38%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	31	93,5%	42	81,0%	35%
Anzahl Fälle	12	–	21	–	75%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	41	29,3%	43	65,1%	5%
Nötigung (Art. 181)	58	89,7%	67	86,6%	16%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	5	60,0%	4	75,0%	-20%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	84,6%	13	92,3%	0%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	99	99,0%	81	98,8%	-18%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	6	100,0%	2	50,0%	-67%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	425	82,4%	369	83,7%	-13%
Drohung (Art. 180)	367	92,9%	326	93,3%	-11%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	58	15,5%	43	11,6%	-26%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

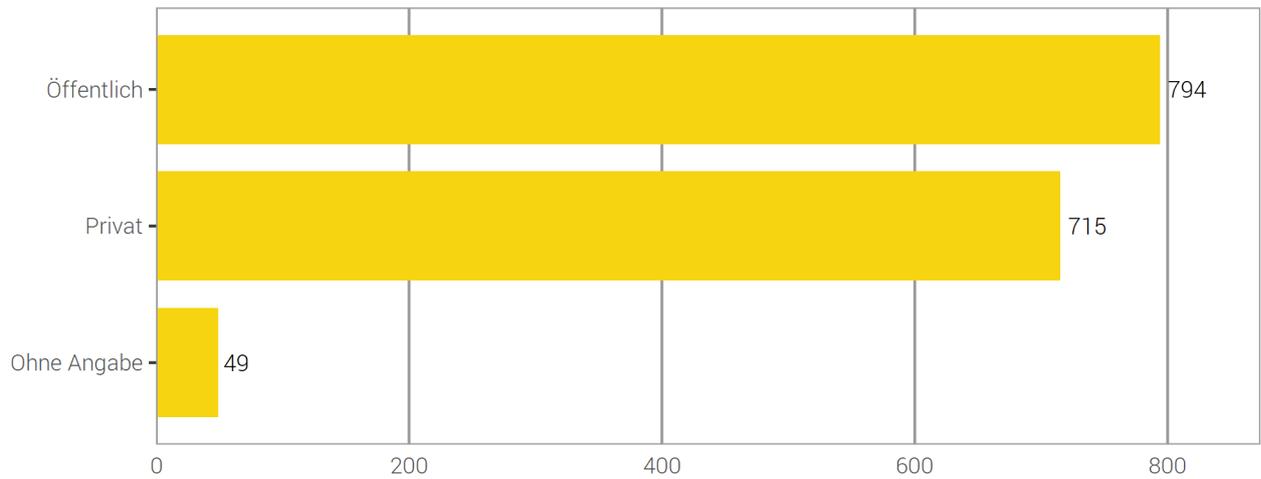
3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 15



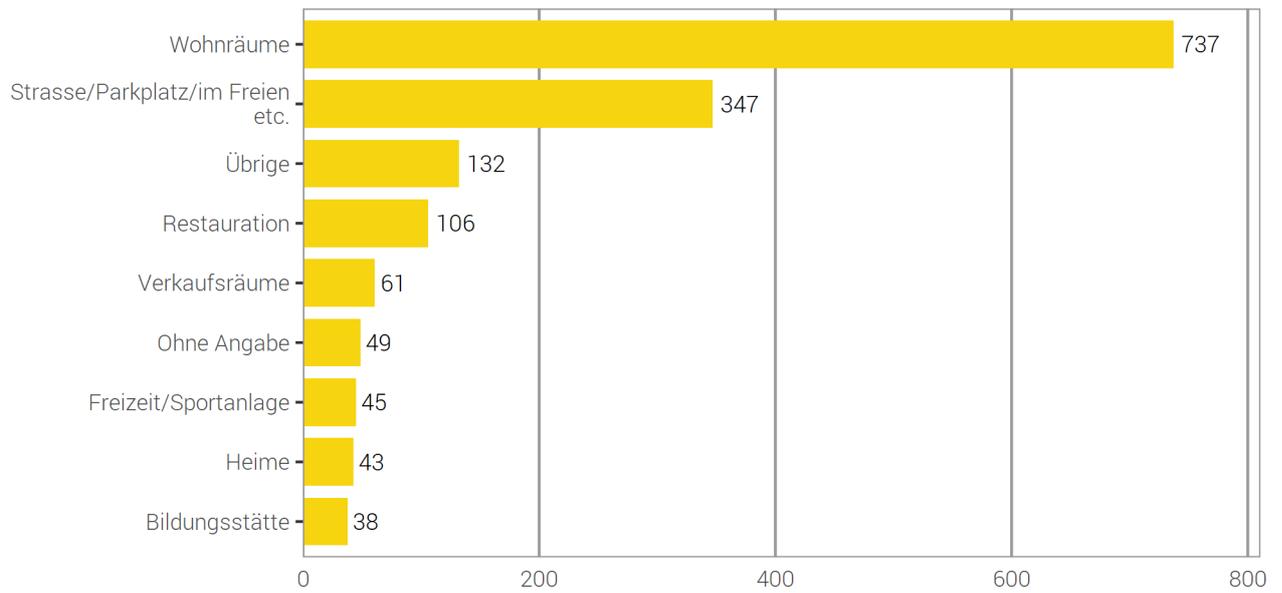
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

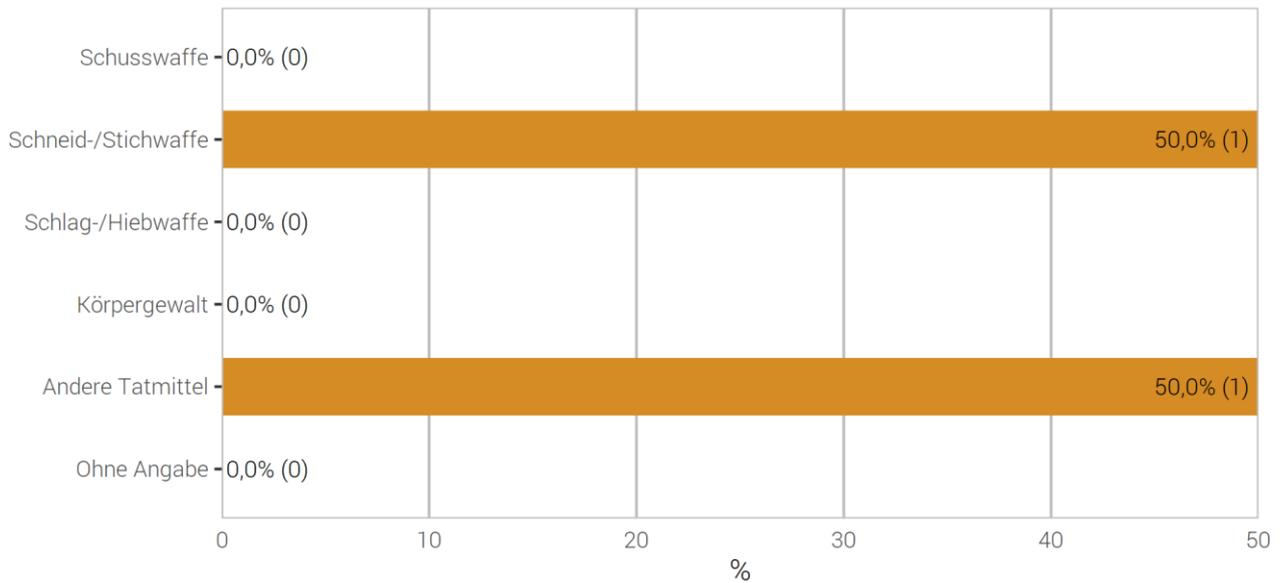
© BFS 2024

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 17

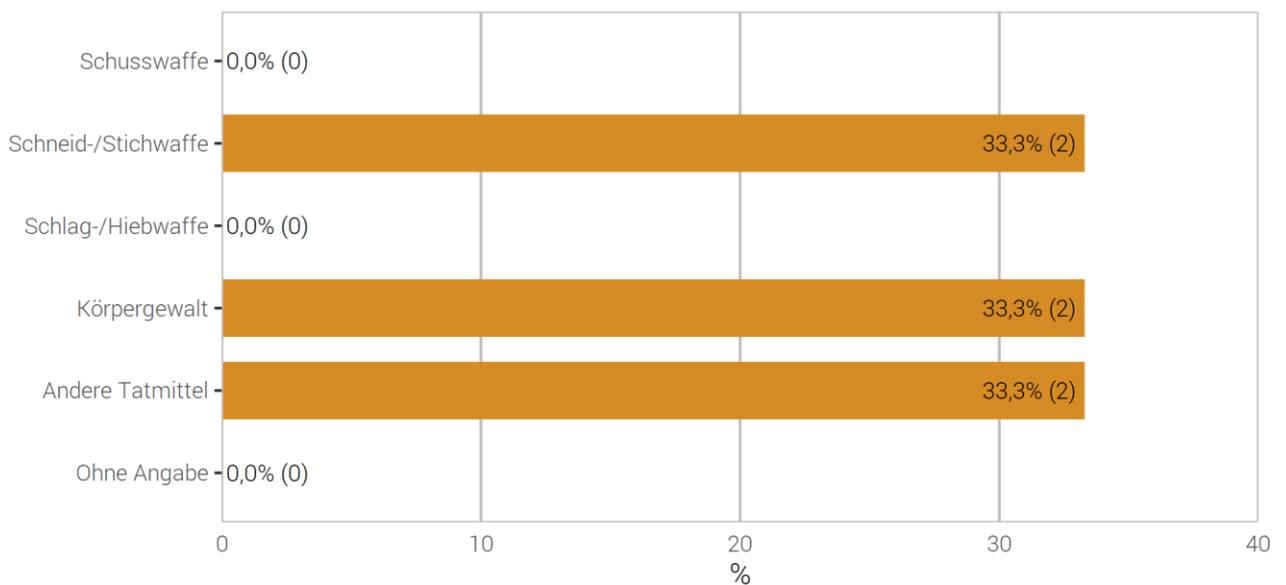


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 18



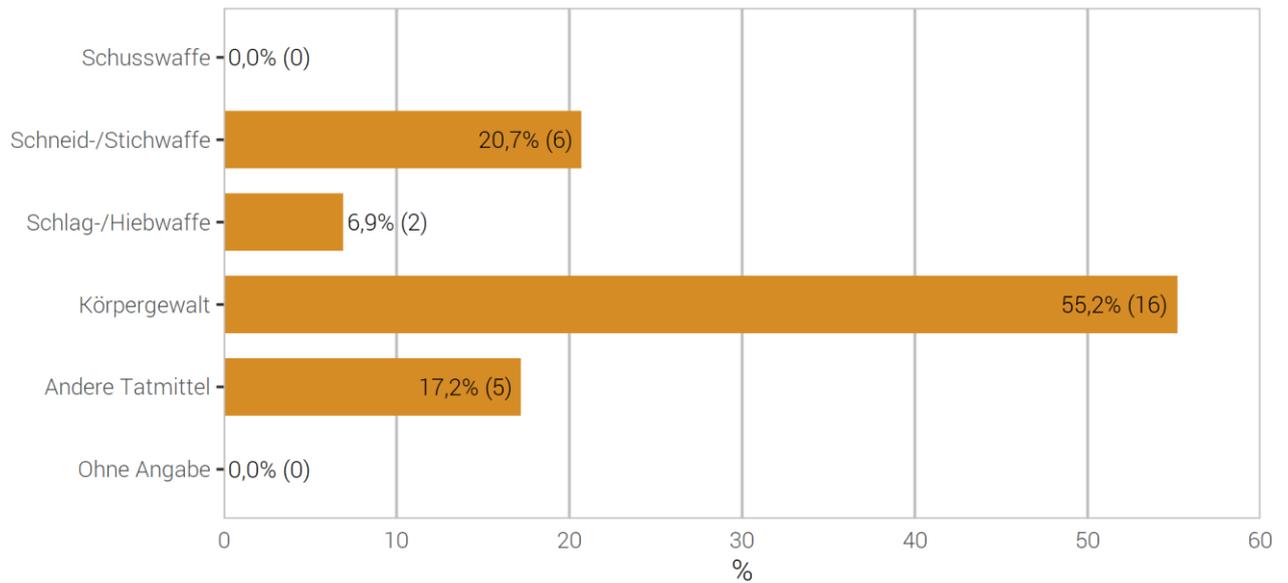
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 18

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	1 034	109	138	787	810	521	423
Total schwere Gewalt (angewandt)	67	7	13	47	61	42	31
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0	2	0	2	1	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	1	0	1	1	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	1	0	1	0	1	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	9	0	1	8	6	5	2
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	3	0	0	3	2	3	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	3	0	1	2	3	1	1
anderes Tatmittel	3	0	0	3	1	1	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	33	4	8	21	30	24	17
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	4	1	1	2	4	4	3
mit Schlag-/Hiebwaffe	3	2	1	0	3	3	0
mit Körpergewalt	21	1	6	14	19	14	11
anderes Tatmittel	5	0	0	5	4	3	3
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	1	0	0	1	1	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	22	3	2	17	22	12	12
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	856	91	127	638	660	431	350
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	159	17	29	113	130	76	58
Tätlichkeiten (Art. 126)	559	43	63	453	417	287	246
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	30	9	10	11	29	18	16
Beteiligung Angriff (Art. 134)	31	10	8	13	26	18	13
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	30	12	14	4	29	17	5
Nötigung (Art. 181)	56	2	7	47	43	20	18
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	3	0	0	3	2	2	2
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	5	4	4	12	5	3
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	46	1	9	36	37	19	12
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	0	0	1	1	1	1
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	284	25	19	240	246	155	132
Drohung (Art. 180)	275	20	19	236	239	149	128
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	10	6	0	4	8	6	4

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

T 19

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	1 269	155	170	936	707	554	8
Total schwere Gewalt (angewandt)	66	13	10	43	29	37	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	1	0	1	1	1	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	1	1	0	0	0	1	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	6	1	0	5	6	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	2	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	2	1	0	1	2	0	0
anderes Tatmittel	2	0	0	2	2	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	29	3	5	21	21	8	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	6	0	0	6	4	2	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	0	0	2	2	0	0
mit Körpergewalt	16	2	5	9	11	5	0
anderes Tatmittel	5	1	0	4	4	1	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	2	1	0	1	1	1	0
Vergewaltigung (Art. 190)	27	7	5	15	0	27	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 010	126	145	734	566	439	5
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	181	23	25	133	126	55	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	618	74	90	454	312	306	0
Raufhandel (Art. 133)	20	5	10	5	19	1	0
Angriff (Art. 134)	22	5	1	16	21	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	44	8	9	25	29	13	2
Nötigung (Art. 181)	66	9	9	47	28	37	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	1	0	3	1	3	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	8	2	3	3	10	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	88	0	7	79	55	31	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	2	0	1	1	2	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	368	34	37	294	191	174	3
Drohung (Art. 180)	324	24	28	271	152	171	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	44	10	9	23	39	3	2

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

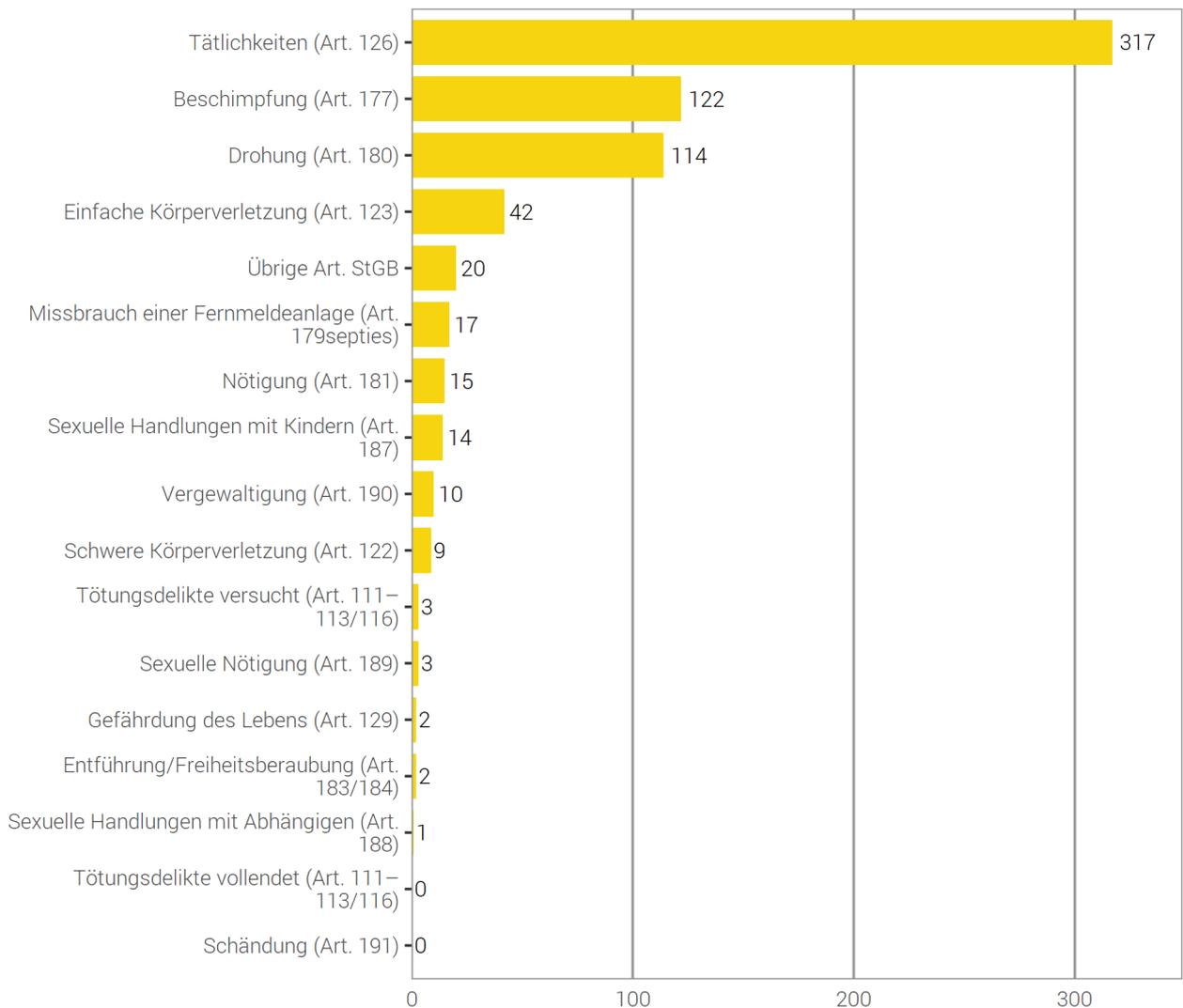
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 20

	2022	2023	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	732	691	-6%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	1	0	-100%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	4	3	-25%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	9	50%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	36	42	17%
Tätlichkeiten (Art. 126)	308	317	3%
Gefährdung Leben (Art. 129)	4	2	-50%
Beschimpfung (Art. 177)	153	122	-20%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	21	17	-19%
Drohung (Art. 180)	134	114	-15%
Nötigung (Art. 181)	16	15	-6%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	2	100%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	12	14	17%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	1	–
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	3	-25%
Vergewaltigung (Art. 190)	13	10	-23%
Schändung (Art. 191)	1	0	-100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	18	20	11%

²Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Nottlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

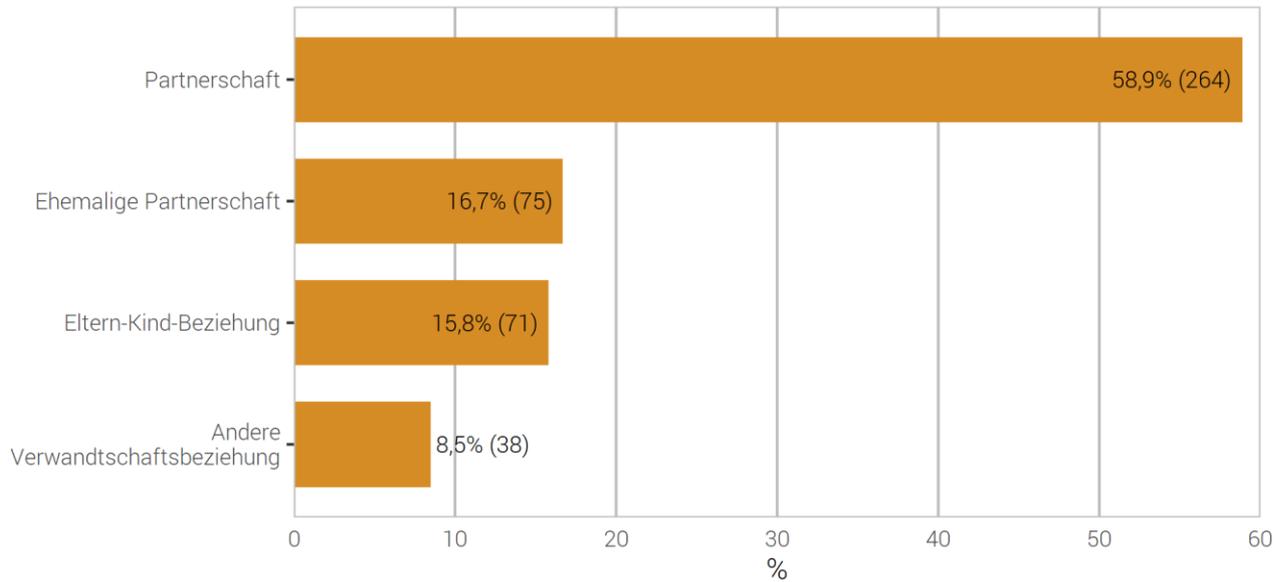
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

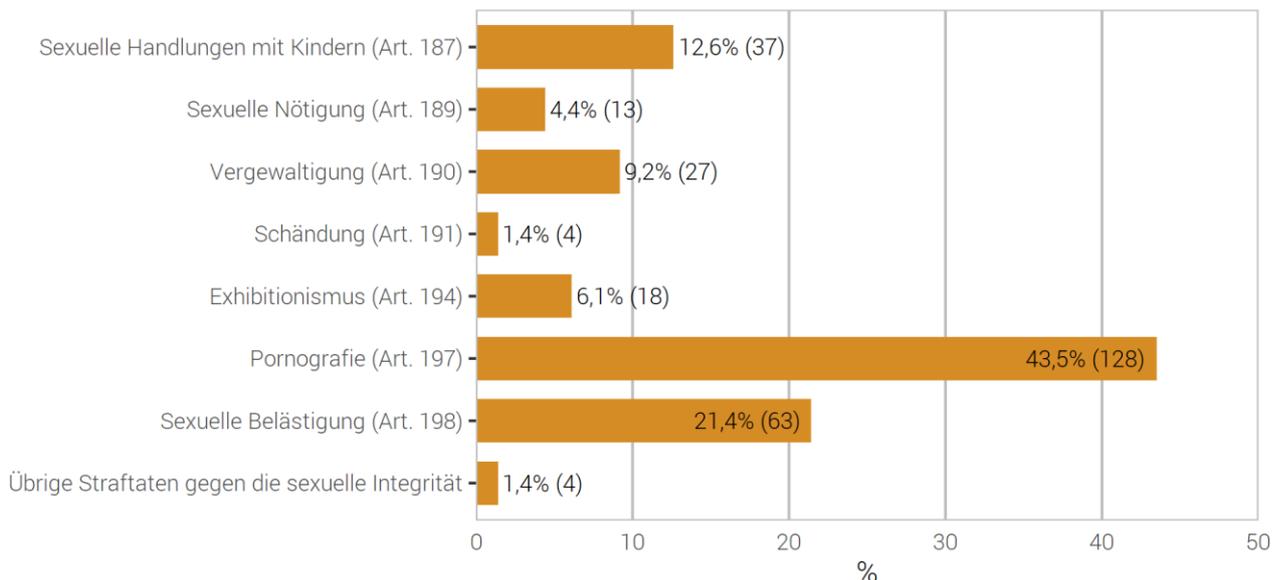
© BFS 2024

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	323	82,4%	294	85,7%	-9%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	31	87,1%	37	97,3%	19%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	84,6%	13	92,3%	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	34	82,4%	27	77,8%	-21%
Schändung (Art. 191)	6	100,0%	4	50,0%	-33%
Exhibitionismus (Art. 194)	23	43,5%	18	50,0%	-22%
Pornografie (Art. 197)	128	93,0%	128	93,8%	0%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	80	71,3%	63	76,2%	-21%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	8	100,0%	4	100,0%	-50%

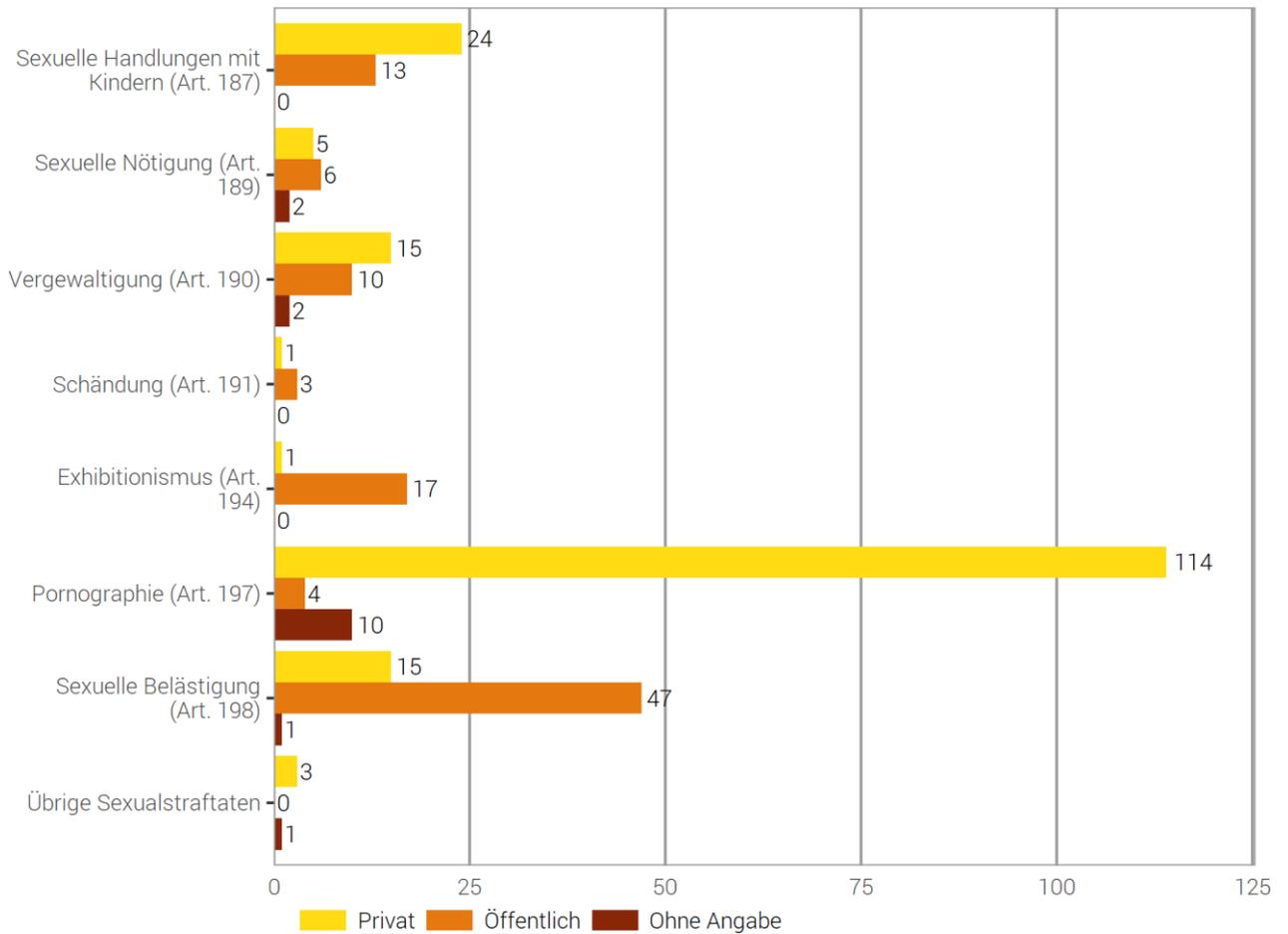
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

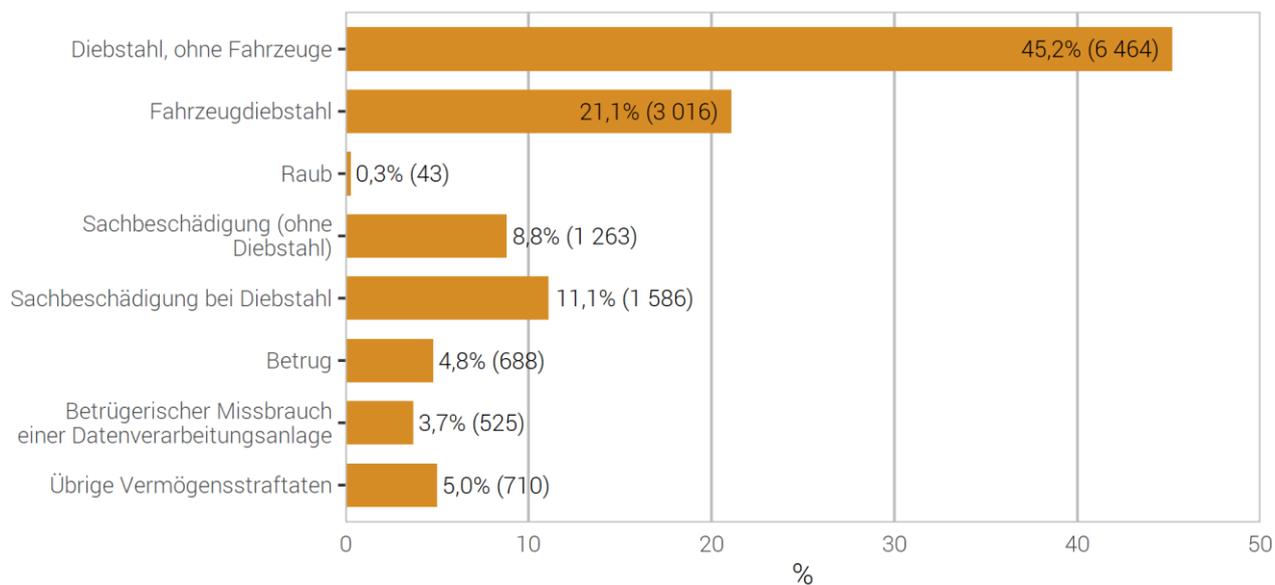
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	12 122	23,2%	14 295	24,9%	18%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	71	22,5%	83	27,7%	17%
Veruntreuung (Art. 138)	55	92,7%	70	92,9%	27%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	5 067	25,3%	6 464	30,0%	28%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 266	3,4%	3 016	5,3%	33%
Raub (Art. 140)	44	34,1%	43	65,1%	-2%
Sachentziehung (Art. 141)	29	86,2%	34	85,3%	17%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	28	14,3%	46	10,9%	64%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	15	20,0%	47	8,5%	213%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 449	25,3%	1 263	23,9%	-13%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 507	10,3%	1 586	16,6%	5%
Betrug (Art. 146)	818	50,9%	688	36,5%	-16%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	392	25,3%	525	21,0%	34%
Zechprellerei (Art. 149)	6	100,0%	12	100,0%	100%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	138	97,8%	183	100,0%	33%
Erpressung (Art. 156)	64	23,4%	45	13,3%	-30%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	5	100,0%	5	100,0%	0%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	1	100,0%	0	–	-100%
Hehlerei (Art. 160)	33	84,8%	54	94,4%	64%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	8	100,0%	5	100,0%	-38%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	9	100,0%	11	100,0%	22%
Übrige Vermögensstraftaten	117	84,6%	115	93,0%	-2%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

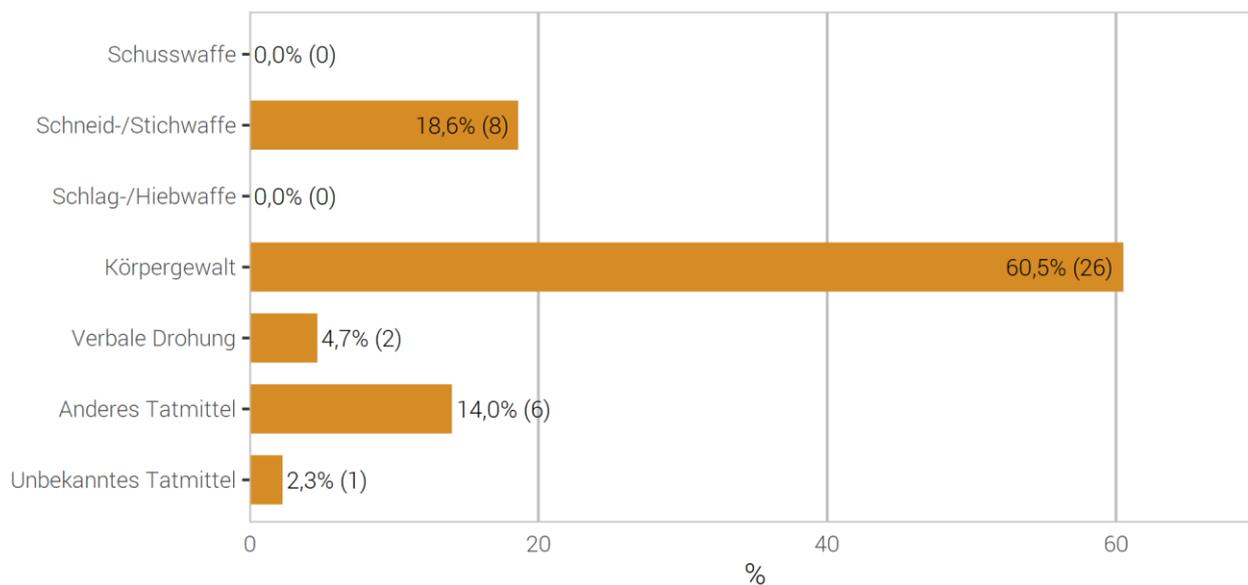
© BFS 2024

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	44	34,1%	43	65,1%	-2%
Schusswaffe	8	62,5%	0	–	-100%
Schneid-/Stichwaffe	11	45,5%	8	87,5%	-27%
Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Körpergewalt	21	14,3%	26	53,8%	24%
Verbale Drohung	0	–	2	100,0%	–
Anderes Tatmittel	4	50,0%	6	83,3%	50%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	1	0,0%	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

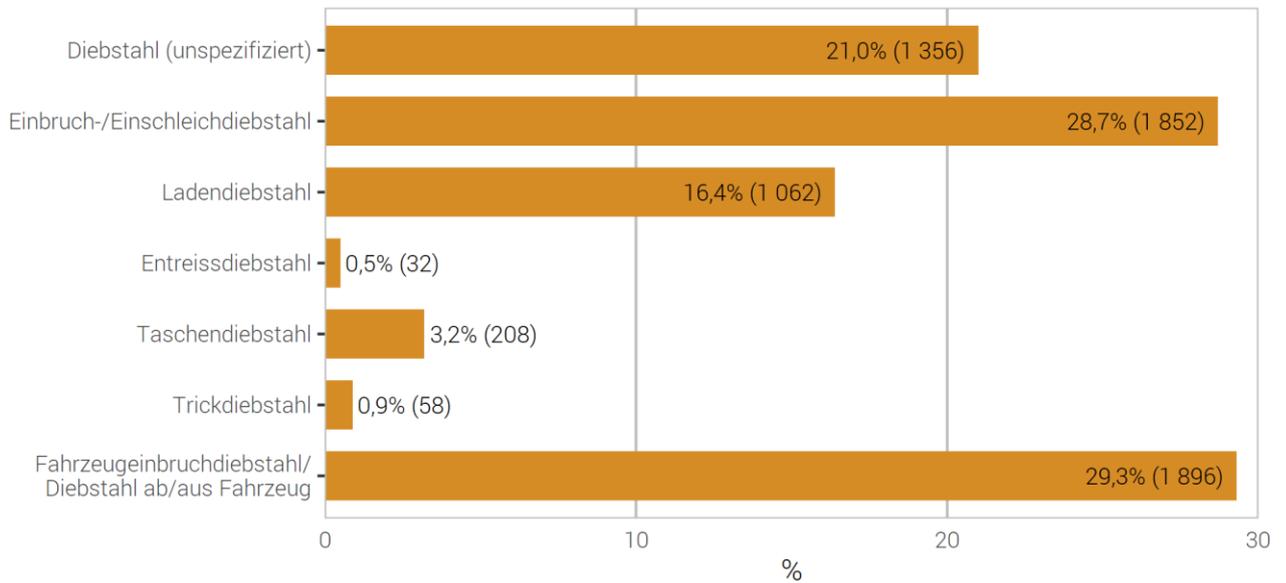
© BFS 2024

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 26



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	5 067	25,3%	6 464	30,0%	28%
Diebstahl (unspezifiziert)	1 698	16,5%	1 356	19,3%	-20%
Einbruchdiebstahl	1 052	8,6%	1 140	12,1%	8%
Einschleichdiebstahl	526	13,9%	712	18,7%	35%
Ladendiebstahl	852	80,2%	1 062	84,3%	25%
Entreisssdiebstahl	22	22,7%	32	28,1%	45%
Taschendiebstahl	67	7,5%	208	6,3%	210%
Trickdiebstahl	33	21,2%	58	13,8%	76%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	185	17,8%	272	26,8%	47%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ³	632	16,9%	1 624	25,3%	157%

³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

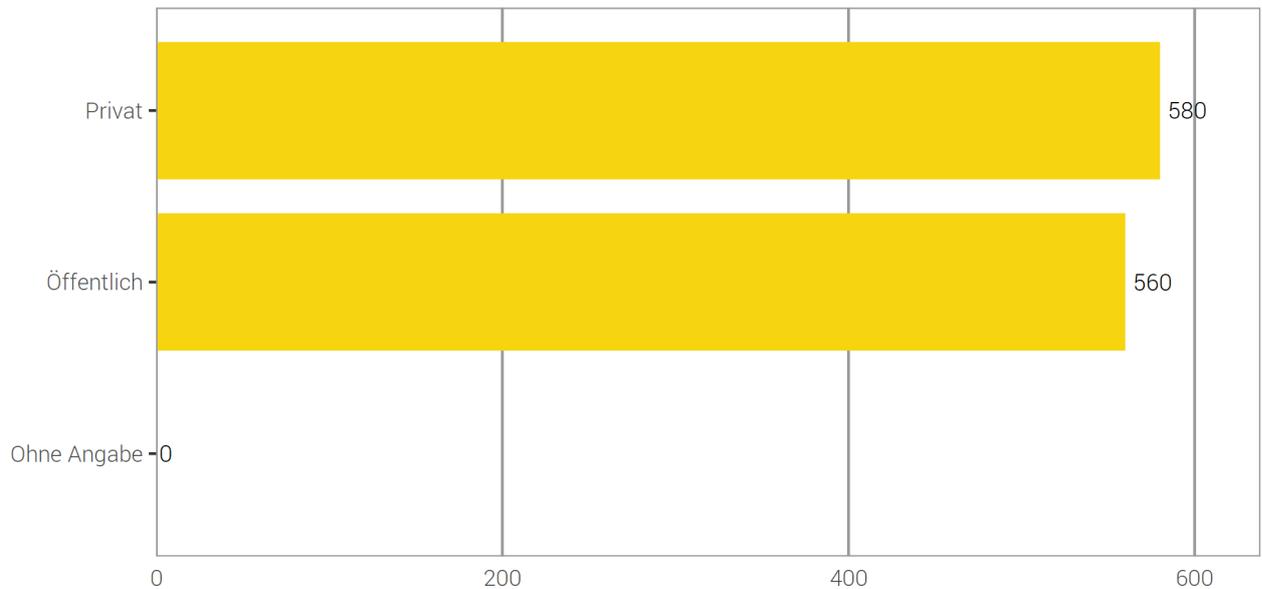
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 27



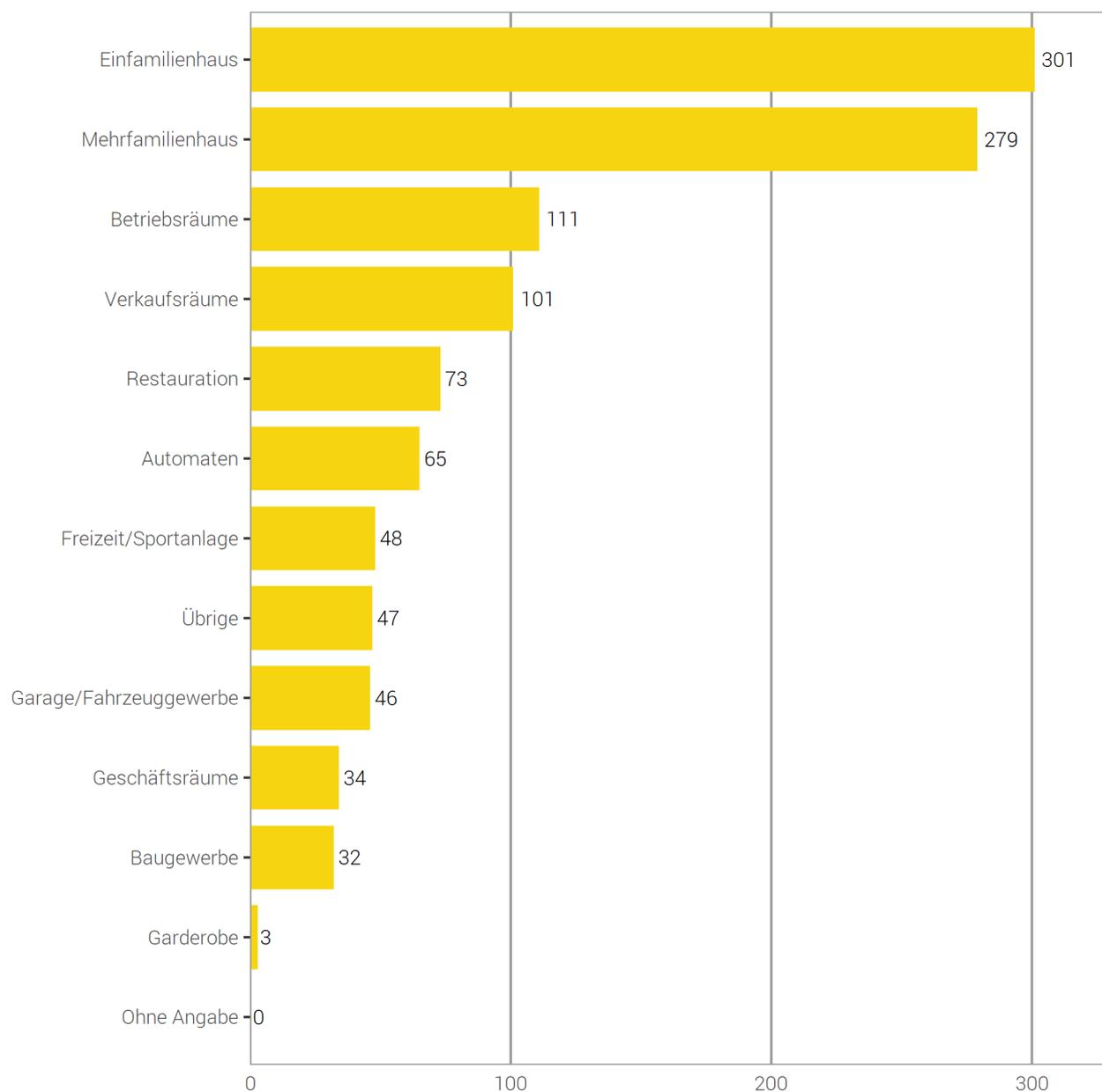
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

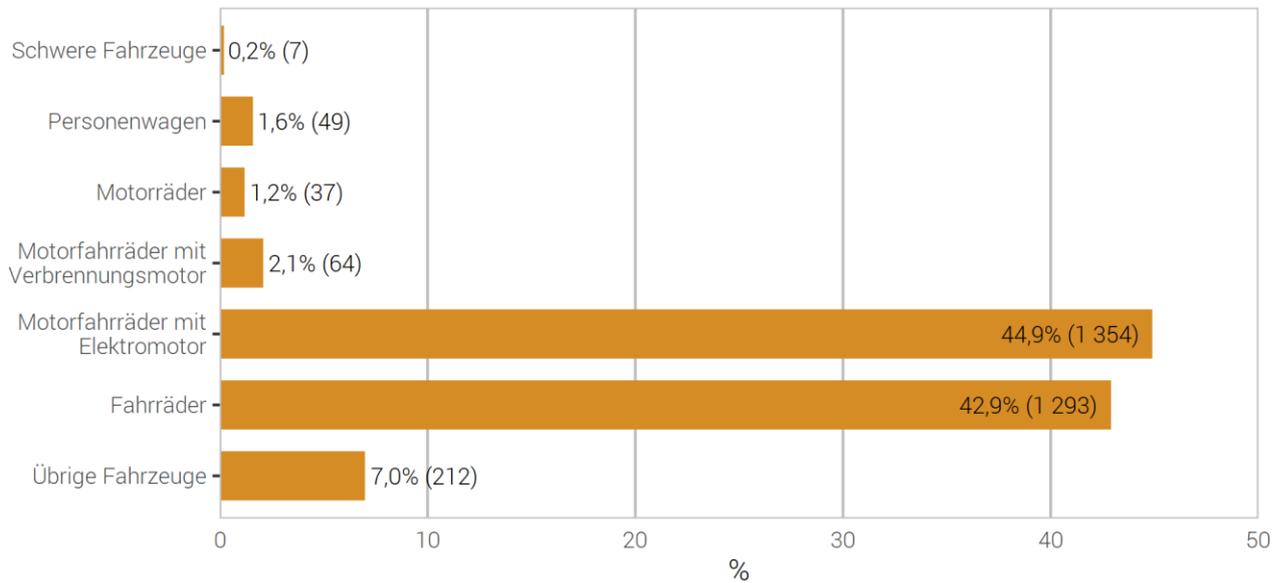
© BFS 2024

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	2 266	3,4%	3 016	5,3%	33%
Schwere Fahrzeuge	6	16,7%	7	0,0%	17%
Personenwagen	23	34,8%	49	16,3%	113%
Motorräder	40	2,5%	37	5,4%	-8%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	35	11,4%	64	10,9%	83%
Motorfahräder mit Elektromotor	826	2,7%	1 354	6,4%	64%
Fahrräder	1 155	2,8%	1 293	3,6%	12%
Übrige Fahrzeuge	181	4,4%	212	5,2%	17%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

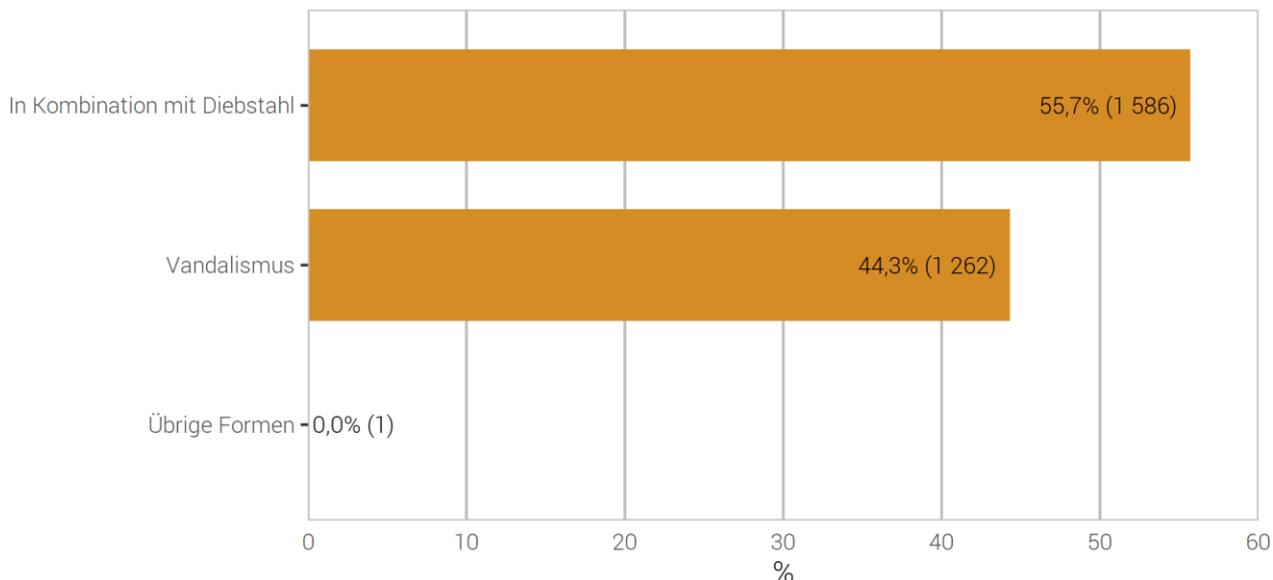
© BFS 2024

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	2 956	17,6%	2 849	19,9%	-4%
In Kombination mit Diebstahl	1 507	10,3%	1 586	16,6%	5%
Vandalismus	1 449	25,3%	1 262	23,9%	-13%
Übrige Formen	0	–	1	0,0%	–

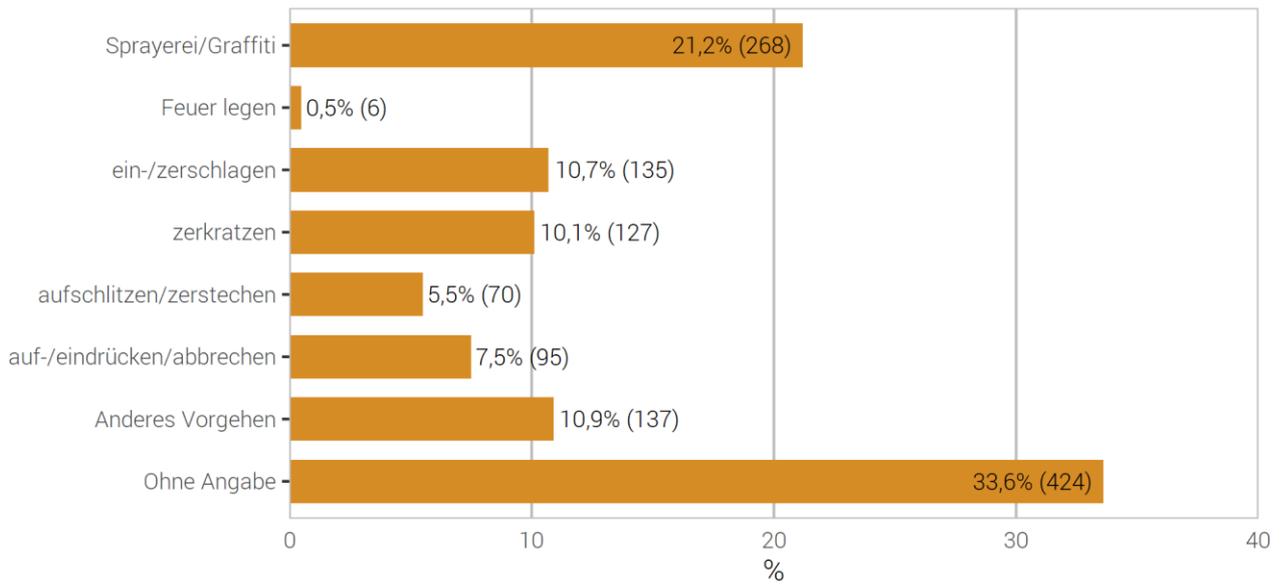
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 31



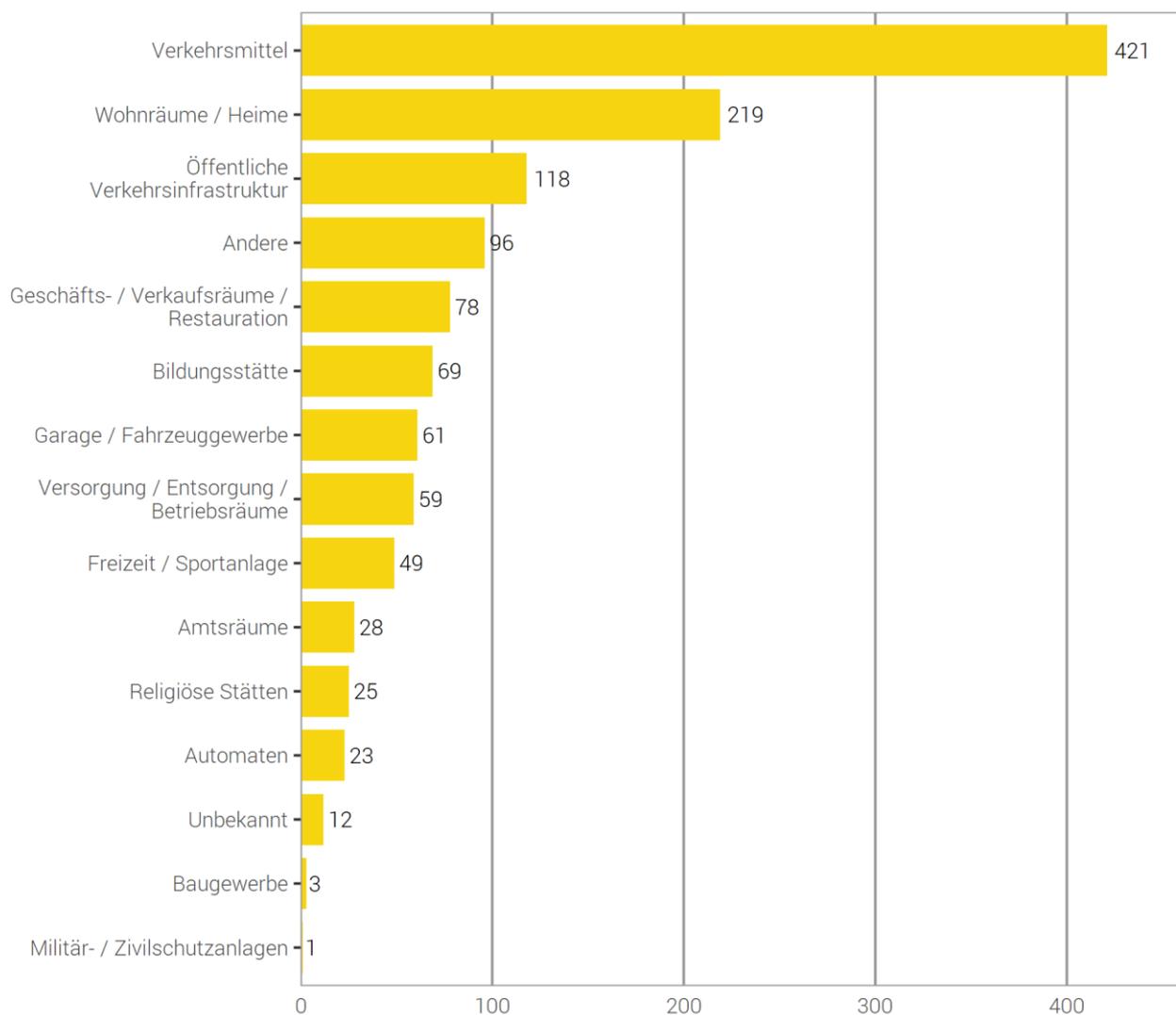
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 32



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

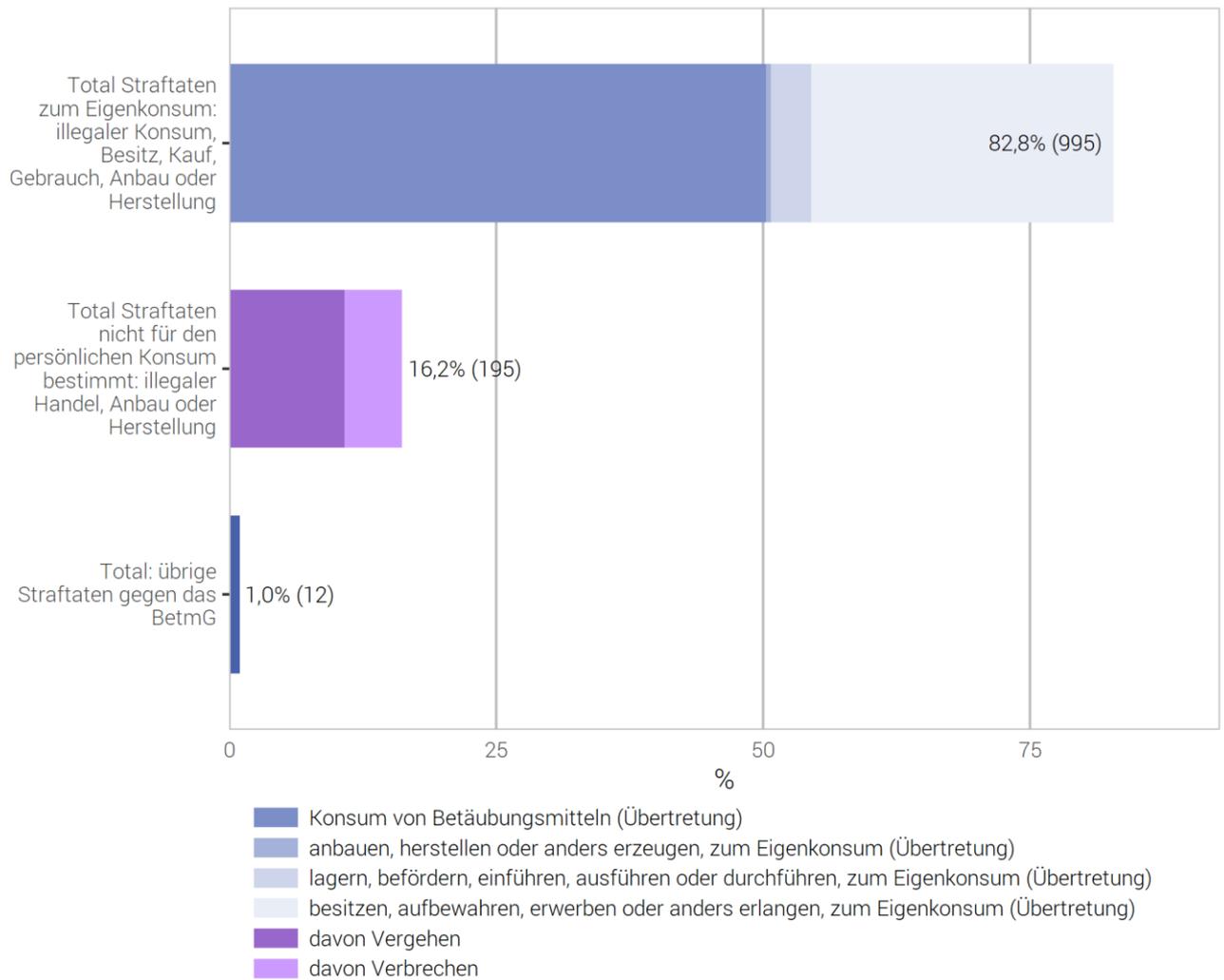
© BFS 2024

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 27

	2022		2023		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	1 195	95,5%	1 202	95,9%	1%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	959	96,0%	995	95,3%	4%
Konsum von Betäubungsmitteln	611	100,0%	604	100,0%	-1%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	7	100,0%	6	100,0%	-14%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	30	93,3%	45	77,8%	50%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	311	88,4%	340	89,1%	9%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	231	93,9%	195	99,0%	-16%
davon Vergehen	168	92,9%	130	99,2%	-23%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	18	94,4%	16	100,0%	-11%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	14	78,6%	17	94,1%	21%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	59	94,9%	38	100,0%	-36%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	77	93,5%	57	100,0%	-26%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	0	–	2	100,0%	–
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	63	96,8%	65	98,5%	3%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	2	100,0%	0	–	-100%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	3	100,0%	4	100,0%	33%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	19	100,0%	29	100,0%	53%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	39	94,9%	32	96,9%	-18%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	5	60,0%	12	100,0%	140%
übrige Übertretungen	1	0,0%	0	–	-100%
übrige Vergehen	4	75,0%	12	100,0%	200%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

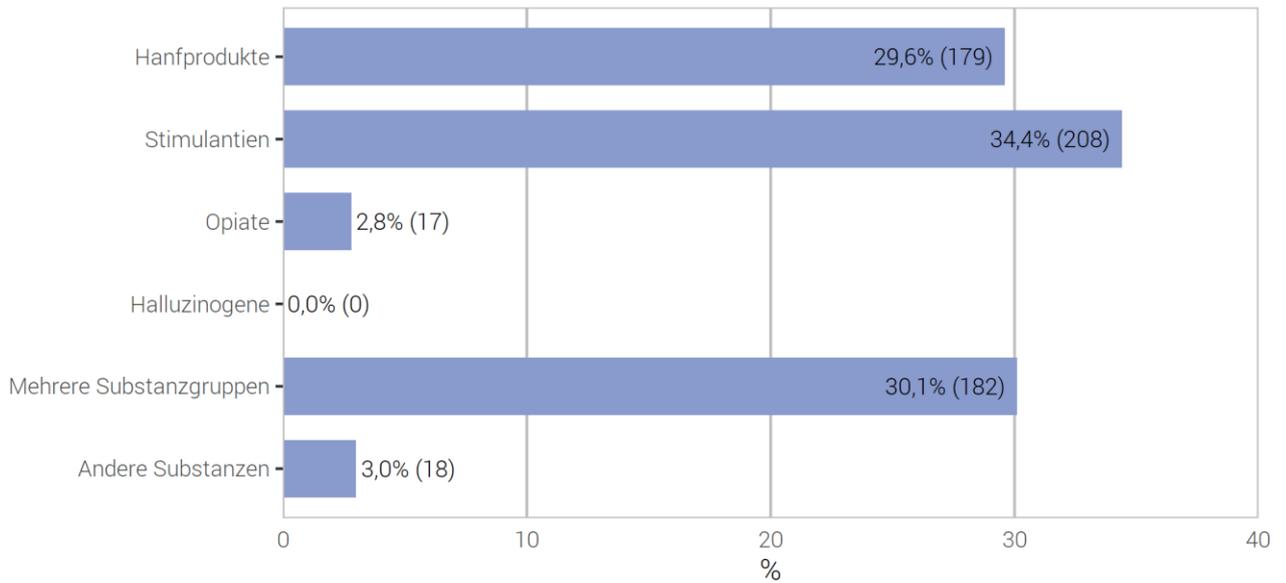
3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 34



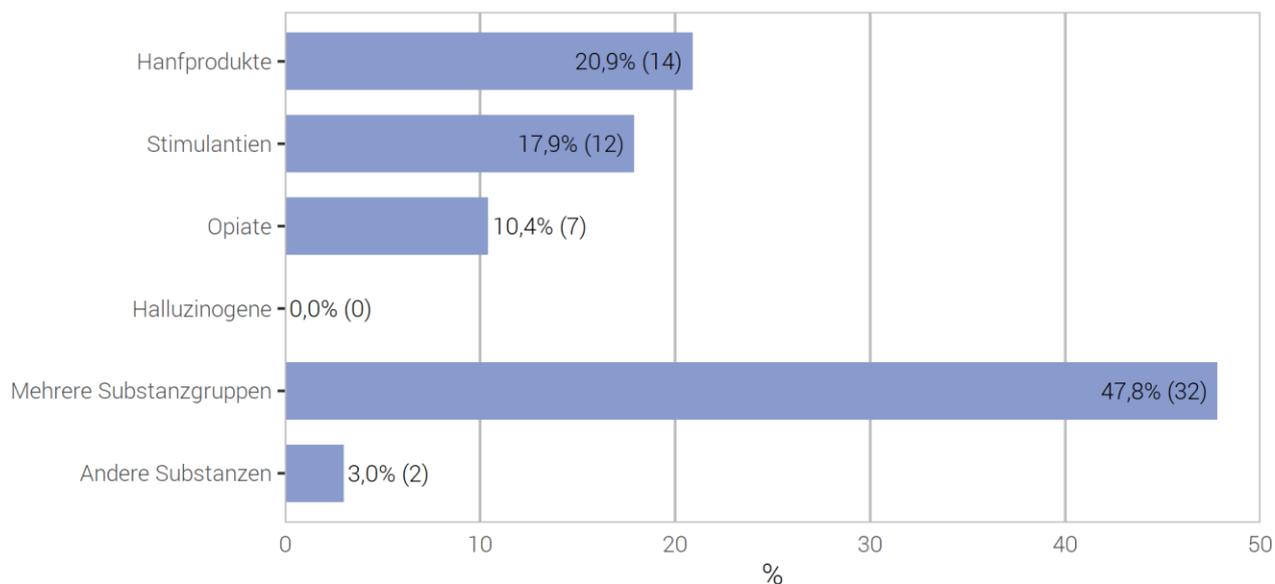
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.3.2 Veräußern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

Veräußern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

G 35



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 28

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	248	0	2	16	15	32	27	79	48	23	6	0
Ausländer	228	0	2	11	11	45	42	73	32	11	1	0
Wohnbevölkerung	144	0	1	4	5	21	22	52	29	9	1	0
Asylbevölkerung	29	0	1	5	2	9	6	5	1	0	0	0
übrige Ausländer	55	0	0	2	4	15	14	16	2	2	0	0
Schweizerinnen	43	0	1	3	3	4	8	12	8	4	0	0
Ausländerinnen	15	0	0	2	2	1	1	6	3	0	0	0
Wohnbevölkerung	13	0	0	2	2	0	1	6	2	0	0	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.4.2 Veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 29

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	21	0	0	2	2	1	4	9	3	0	0	0
Ausländer	39	0	0	0	5	11	8	10	5	0	0	0
Wohnbevölkerung	9	0	0	0	0	0	1	6	2	0	0	0
Asylbevölkerung	3	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0
übrige Ausländer	27	0	0	0	5	9	7	4	2	0	0	0
Schweizerinnen	4	0	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0
Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 30

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	46	2	0	0	0	0	48
Schweizer/innen	28	1	0	0	0	0	29
Ausländer/innen	18	1	0	0	0	0	19
Wohnbevölkerung	7	1	0	0	0	0	8
Asylbevölkerung	8	0	0	0	0	0	8
übrige Ausländer/innen	3	0	0	0	0	0	3
Total Erwachsene	590	49	19	6	5	0	669
Schweizer/innen	313	28	10	2	5	0	358
Ausländer/innen	277	21	9	4	0	0	311
Wohnbevölkerung	163	15	6	3	0	0	187
Asylbevölkerung	27	2	2	1	0	0	32
übrige Ausländer/innen	87	4	1	0	0	0	92

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

T 31

	2022	2023	Differenz Vorjahr
Total registrierte Drogentote	4	5	25%
Männer	3	3	0%
Frauen	1	2	100%
Erwachsene	3	5	67%
Minderjährige	1	0	-100%
Schweizer/innen	1	0	-100%
Ausländer/innen	3	5	67%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oft hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 32

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	16	228	–	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	3	–	2,4	–	9
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	3	–	–	–	154
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	6	–	2,885	–	8
Haschisch	49	1	2,803	–	–
Haschischöl	0	–	–	–	–
Marihuana	105	11	34,127	–	27
Synthetische Cannabinoide	0	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	32	2	0,185	–	–
Crack	8	–	0,006	–	–
Ecstasy	12	317	4,298	–	–
Khat	0	–	–	–	–
Kokablätter	1	–	0,08	–	–
Kokain	169	–	6,838	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	11	23	0,173	–	–
Mephedron	0	–	–	–	–
MDPV	0	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	78	–	7,437	10	–
Morphin-/Heroin-Base	3	1	0,086	–	–
Opium	0	–	–	–	–
Methadon	5	–	0,028	1	–
Andere Substitutionsprodukte	2	–	0,204	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	6	–	1,508	–	–
LSD	1	144	–	–	–
Mescaline	0	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	1	–	0,17	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	1	–	–	8	–
Andere Betäubungsmittel	14	32	0,505	5	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	0	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	65	833	15,081	9	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	1	60	–	–	–
Streckmittel	16	–	2,237	–	–
Substanzart noch unbekannt	4	4	0,012	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

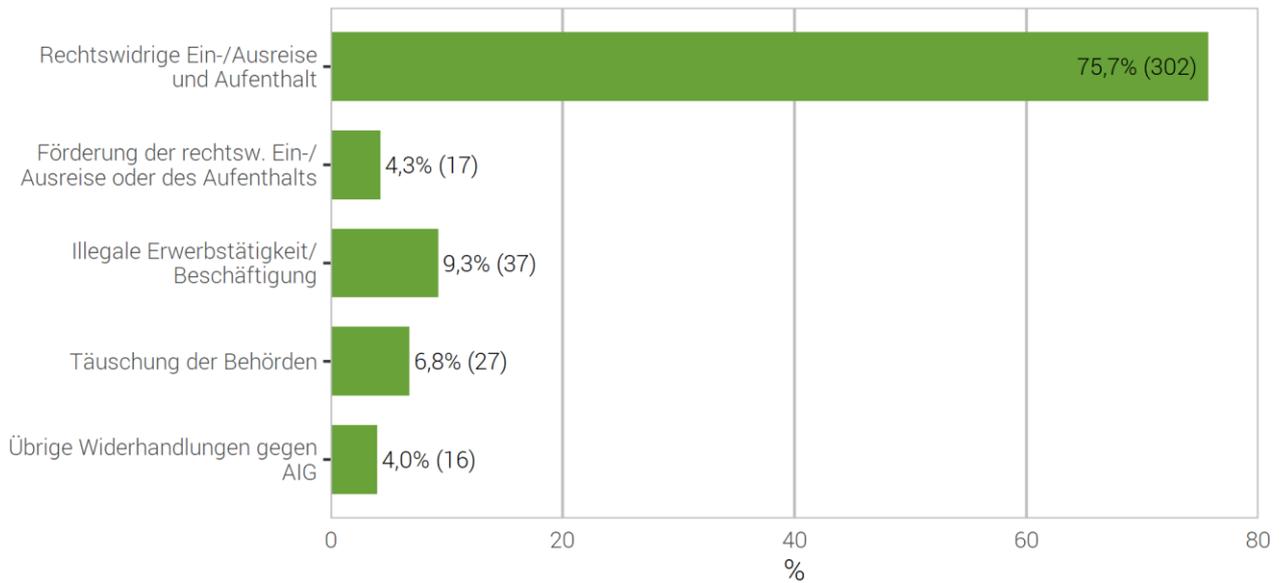
© BFS 2024

3.10 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.10.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.10.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 33

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	377	100,0%	399	100,0%	6%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	280	100,0%	302	100,0%	8%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	109	100,0%	121	100,0%	11%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	164	100,0%	179	100,0%	9%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	18	100,0%	17	100,0%	-6%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	18	100,0%	16	100,0%	-11%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	–	0	–	0%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	1	100,0%	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	35	100,0%	37	100,0%	6%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	20	100,0%	23	100,0%	15%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	2	100,0%	3	100,0%	50%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	13	100,0%	11	100,0%	-15%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	15	100,0%	27	100,0%	80%
Täuschung der Behörden	10	100,0%	21	100,0%	110%
Täuschung im Bereich Scheinehe	5	100,0%	6	100,0%	20%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	29	100,0%	16	100,0%	-45%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	16	100,0%	12	100,0%	-25%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	7	100,0%	2	100,0%	-71%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	5	100,0%	2	100,0%	-60%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.11 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetrMG oder andere Bundesnebensetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.11.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 34

	2022	2023	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	949	1 153	21%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	14	40	186%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	11	40	264%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	7	8	14%
Betrug (Art. 146)	482	520	8%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	165	287	74%
Erpressung (Art. 156)	41	31	-24%
Üble Nachrede (Art. 173)	4	1	-75%
Verleumdung (Art. 174)	1	4	300%
Beschimpfung (Art. 177)	2	1	-50%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	10	7	-30%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	1	0	-100%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	3	1	-67%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies}) ⁴	–	4	–
Drohung (Art. 180)	1	0	-100%
Nötigung (Art. 181)	0	1	–
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	1	0%
Pornografie (Art. 197)	103	108	5%
Urkundenfälschung (Art. 251)	3	7	133%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	100	88	-12%
Übrige Artikel StGB ⁵	0	4	–

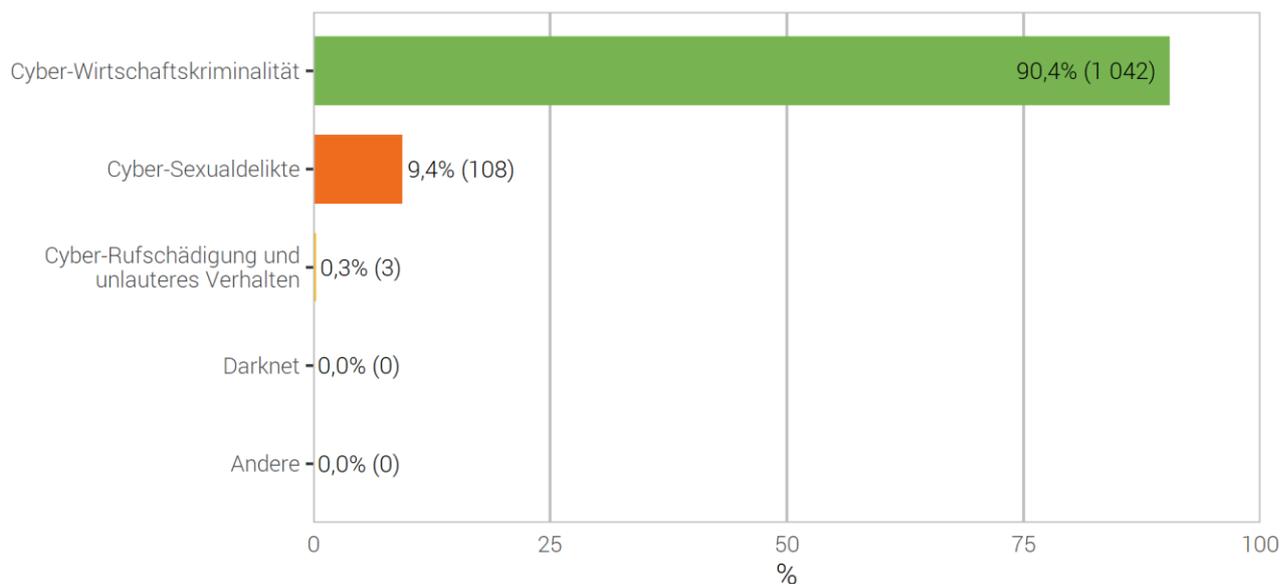
⁴Der Art. 179^{decies} StGB (Identitätsmissbrauch) trat am 1. September 2023 in Kraft.

⁵Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.11.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.11.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 35

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	949	36,7%	1 153	29,7%	21%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	834	28,9%	1 042	23,0%	25%
Phishing	52	11,5%	148	4,1%	185%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	6	33,3%	2	0,0%	-67%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	12	0,0%	57	14,0%	375%
Malware – Ransomware	10	0,0%	3	0,0%	-70%
Malware – E-Banking Trojaner	1	0,0%	2	0,0%	100%
Malware – Spyware	0	–	0	–	0%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	0	–	0	–	0%
Cyberbetrug	671	32,3%	776	28,4%	16%
davon: CEO/BEC Betrug	5	20,0%	19	42,1%	280%
davon: Betrügerische Internetshops	13	61,5%	6	66,7%	-54%
davon: Falsche Immobilienanzeigen	3	0,0%	9	0,0%	200%
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	0	–	3	66,7%	–
davon: Vorschussbetrug	42	7,1%	32	12,5%	-24%
davon: Betrügerischer technischer Support	33	6,1%	38	21,1%	15%
davon: Romance Scam	36	69,4%	25	64,0%	-31%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	38	7,9%	15	6,7%	-61%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	248	47,6%	297	41,4%	20%
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	197	25,4%	236	16,1%	20%
davon: Online Anlagebetrug	39	2,6%	67	7,5%	72%
davon: Anderer Internetbetrug	17	35,3%	29	37,9%	71%
Money/Package Mules	34	32,4%	11	54,5%	-68%
Sextortion (money)	46	8,7%	43	0,0%	-7%
Diebstahl von Kryptowährungen	2	50,0%	0	–	-100%
Cyber-Sexualdelikte	104	99,0%	108	94,4%	4%
Verbotene Pornografie	101	99,0%	104	96,2%	3%
Grooming	3	100,0%	0	–	-100%
Sextortion (sex)	0	–	4	50,0%	–
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	10	40,0%	3	0,0%	-70%
Cybersquatting	0	–	1	0,0%	–
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	0	–	0	–	0%
Cyberbullying/Cybermobbing	10	40,0%	2	0,0%	-80%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	1	0,0%	0	–	-100%
Data leaking	1	0,0%	0	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz¹

T 36

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Strafgesetzbuch (StGB)	14 733	14 112	14 698	15 086	14 521	18 638	21 746
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 559	1 751	1 870	1 789	1 499	1 195	1 202
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	434	431	497	463	437	377	399

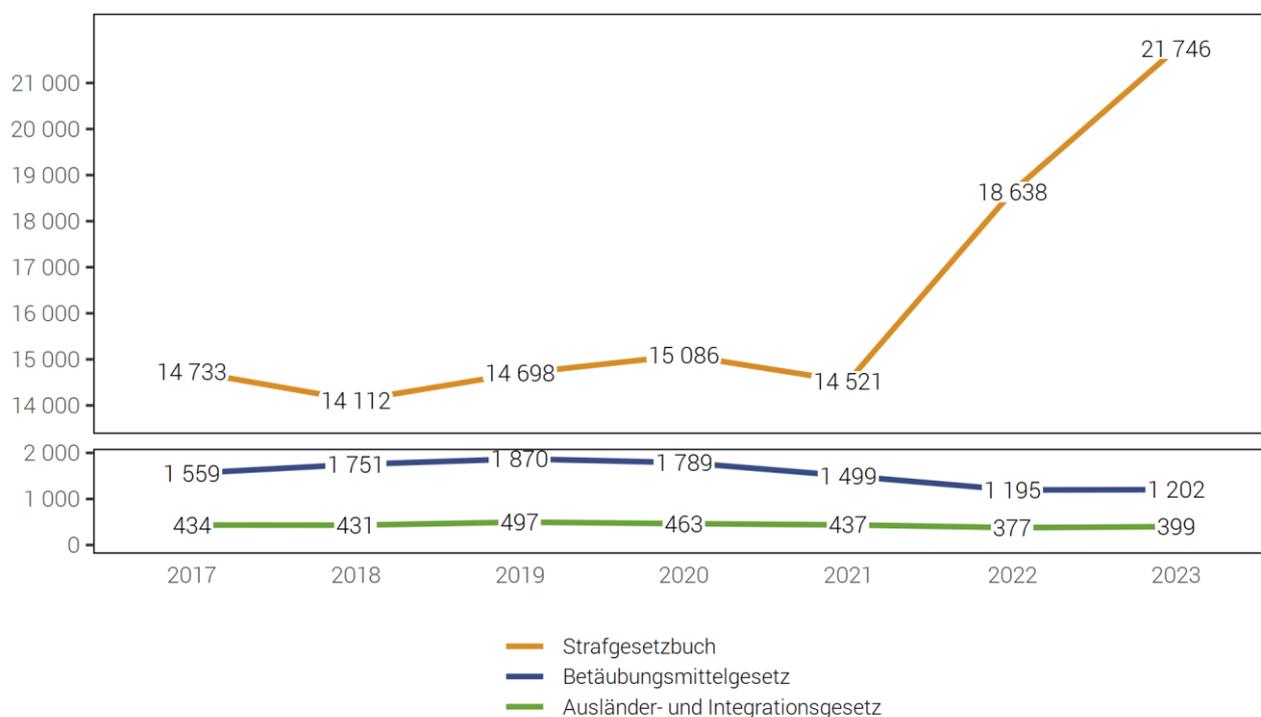
¹Aufgrund eines seltenen, bisher unbekanntem systembedingten Fehlers, wurden in den vergangenen Jahren einzelne Fälle in der Statistik in mehreren Jahren gezählt. Der Fehler wurde im Januar 2022 festgestellt und daraufhin die Anzahl Straftaten gegen die Gesetze StGB, BetmG und AIG geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die Differenzen für das Total der einzelnen Gesetze aufgrund der doppelt gezählten Fälle in den vergangenen Jahren minim waren (0.0 bis 2.1%). Für die Statistik ab 2021 konnte der Fehler behoben werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Straftaten nach Gesetz

G 38



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 37

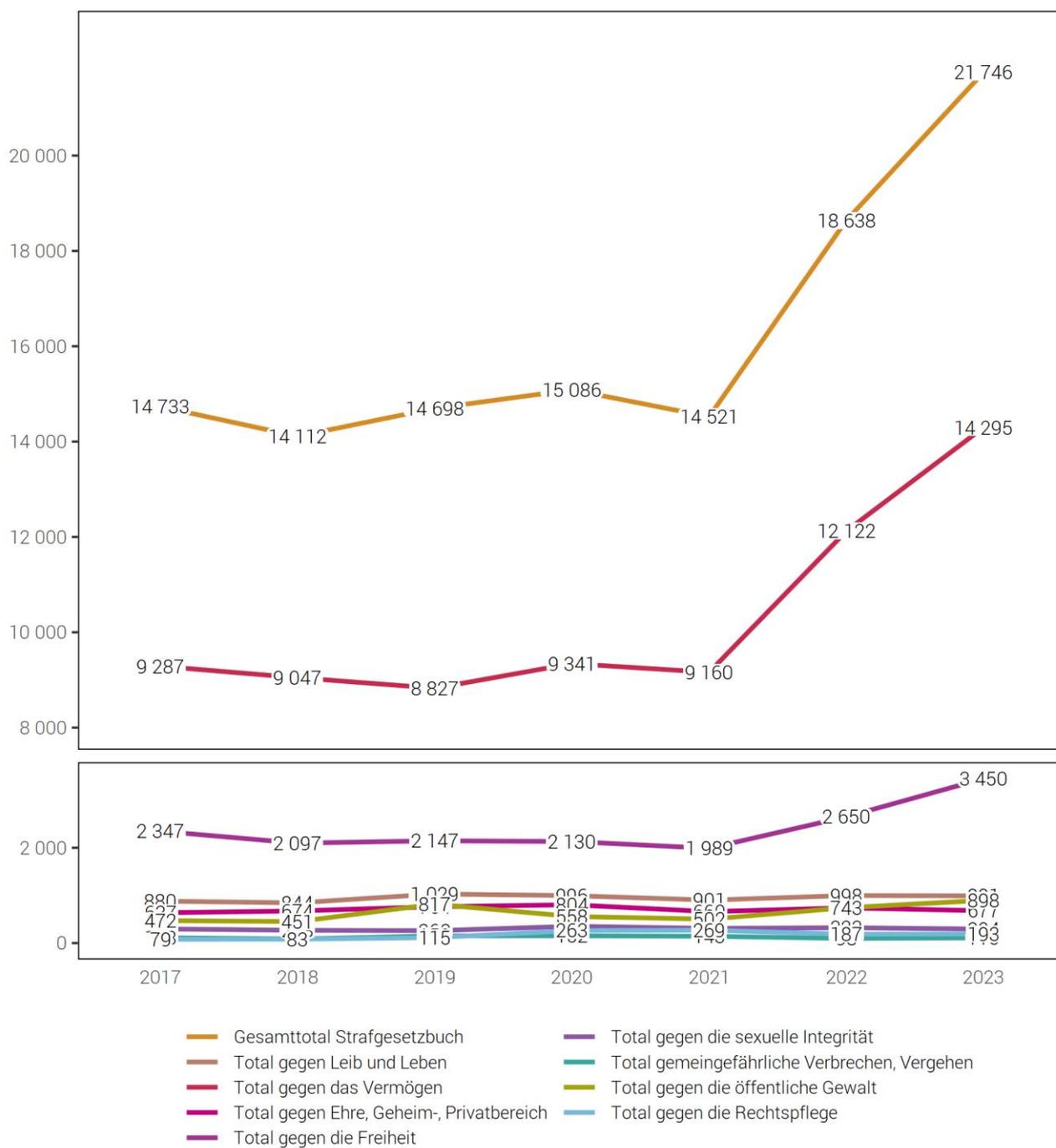
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal Strafgesetzbuch	14 733	14 112	14 698	15 086	14 521	18 638	21 746
Total gegen Leib und Leben	880	844	1 029	996	901	998	991
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	1	0	0	2	2	2
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	5	6	13	7	10	6
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	8	19	25	10	21	29
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	137	157	160	141	149	180	184
Total gegen das Vermögen	9 287	9 047	8 827	9 341	9 160	12 122	14 295
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 698	3 463	3 294	3 507	3 460	5 067	6 464
davon Einbruchdiebstahl	1 427	1 167	911	854	726	1 052	1 140
davon Entreisssdiebstahl	11	18	12	11	7	22	32
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 556	1 619	1 822	1 809	1 733	2 266	3 016
Raub (Art. 140)	39	34	30	37	40	44	43
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 320	1 366	1 420	1 583	1 492	1 449	1 263
Betrug (Art. 146)	504	619	606	638	630	818	688
Erpressung (Art. 156)	20	104	96	27	53	64	45
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	86	67	93	91	74	90	106
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	637	674	764	804	660	739	677
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	98	91	79	113	90	81	93
Total gegen die Freiheit	2 347	2 097	2 147	2 130	1 989	2 650	3 450
Drohung (Art. 180)	419	405	404	415	366	367	326
Nötigung (Art. 181)	71	65	201	100	81	58	67
Menschenhandel (Art. 182)	18	13	1	2	2	0	1
Freiheitsberaubung (Art. 183)	8	10	12	12	5	5	4
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	159	155	310	244	242	229	338
Total gegen die sexuelle Integrität	297	268	260	353	309	323	294
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	25	34	21	41	31	31	37
Vergewaltigung (Art. 190)	23	24	22	26	18	34	27
Exhibitionismus (Art. 194)	21	20	19	39	20	23	18
Pornografie (Art. 197)	67	71	105	125	144	128	128
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	113	88	152	152	143	98	110
Brandstiftung (Art. 221)	13	12	19	34	42	34	43
Total gegen die öffentliche Gewalt	472	451	817	558	502	743	898
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	41	54	84	107	91	99	81
Total gegen die Rechtspflege	79	83	115	263	269	187	193
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	15	28	48	204	183	129	143
Übrige Straftaten gegen das StGB	621	560	587	489	588	778	838

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 39



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirk

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirk

T 38

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Olten	3 512	3 474	3 517	3 748	3 302	4 543	5 019
Solothurn	2 538	2 464	2 547	2 438	2 613	3 303	3 861
Wasseramt	2 315	1 996	1 935	2 266	2 580	2 810	3 720
Lebern	2 096	1 923	1 993	2 045	2 101	2 402	3 051
Gäu	1 333	1 159	1 565	1 474	1 258	1 609	1 823
Dorneck	912	840	1 075	886	745	1 275	1 342
Gösgen	720	871	830	1 010	785	1 146	1 133
Thal	579	722	690	615	670	779	950
Thierstein	523	471	387	401	337	454	595
Bucheggberg	175	149	115	178	108	214	175
Unbekannt SO	30	43	44	25	22	103	77

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 39

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Solothurn	2 538	2 464	2 547	2 438	2 613	3 303	3 861
Olten	1 933	2 018	1 921	2 188	1 887	2 581	2 942
Grenchen	1 010	960	1 054	1 078	1 040	1 271	1 839
Zuchwil	475	458	543	537	761	787	789
Biberist	380	389	381	422	480	505	707
Balsthal	381	507	499	417	489	542	705
Dornach	259	400	444	384	300	598	683
Egerkingen	368	350	344	404	401	547	661
Derendingen	261	235	221	300	263	371	619
Oensingen	507	365	790	412	369	514	550
Trimbach	281	323	293	392	341	565	510
Gerlafingen	282	247	242	322	243	300	426
Hägendorf	274	202	247	243	292	308	407
Dulliken	238	167	202	189	158	207	298
Bellach	273	244	227	223	250	247	293
Luterbach	142	152	96	89	204	170	283
Wangen bei Olten	228	220	191	188	199	374	270
Subingen	152	89	66	119	112	100	236
Bettlach	156	115	146	174	192	208	235
Breitenbach	157	115	135	138	114	186	231
Langendorf	175	144	154	157	209	162	209
Schönenwerd	284	255	299	312	261	401	201
Däniken	66	124	132	98	106	126	193
Deitingen	111	64	96	133	187	153	173
Niedergösgen	109	107	128	133	89	134	173
Oberbuchsitzen	119	126	111	138	112	164	166
Selzach	136	205	148	140	176	220	158
Kappel (SO)	163	109	123	91	131	94	140
Eppenberg-Wöschnau	19	41	39	20	31	87	127
Bättwil	105	66	103	59	127	100	124
Obergösgen	66	121	139	122	87	76	114
Neuendorf	82	111	104	309	112	106	108
Starrkirch-Wil	42	57	42	87	24	43	107
Lohn-Ammannsegg	107	100	79	69	98	93	102
Gunzgen	50	58	49	62	34	94	95
Hofstetten-Flüh	132	149	131	127	101	105	93
Lostorf	85	123	72	112	76	149	93
Niederbuchsitzen	48	51	42	35	58	43	93
Gretzenbach	88	101	154	117	78	86	92
Rodersdorf	86	42	102	84	32	135	89
Übrige Gemeinden	2 365	1 938	1 862	2 024	1 684	2 383	2 551

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.4 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 40

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total Gewalt	1 481	1 502	1 807	1 688	1 501	1 637	1 558
Total schwere Gewalt (angewandt)	35	39	47	64	37	70	66
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	1	0	0	2	2	2
mit Schusswaffe	1	0	0	0	0	1	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	1	0	0	2	0	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	1	0	0	0	0	1	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	5	6	13	7	10	6
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	4	6	4	6	9	2
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	1	0	0	1	1	2
anderes Tatmittel	0	0	0	9	0	0	2
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	8	19	25	10	21	29
mit Schusswaffe	0	0	2	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	3	2	3	9	5	7	6
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	2	0	0	0	2
mit Körpergewalt	3	5	6	11	4	9	16
anderes Tatmittel	2	1	6	5	1	5	5
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	2
Vergewaltigung (Art. 190)	23	24	22	26	18	34	27
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	1	0	0	0	3	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 007	955	1 260	1 182	1 045	1 142	1 123
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	137	157	160	141	149	180	184
Tätlichkeiten (Art. 126)	668	589	716	726	610	681	651
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ²	7	15	21	12	17	28	36
<i>Anzahl Fälle</i>	4	3	3	3	2	8	11
Beteiligung Angriff (Art. 134) ²	12	21	25	24	35	31	42
<i>Anzahl Fälle</i>	8	11	10	7	9	12	21
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	39	33	30	37	40	41	43
Nötigung (Art. 181)	71	65	201	100	81	58	67
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	8	10	12	12	5	5	4
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	1	1	1	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	22	10	10	22	16	13	13
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	41	54	84	107	91	99	81
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	1	0	0	0	6	2
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	439	508	500	442	419	425	369
Drohung (Art. 180)	419	405	404	415	366	367	326
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	20	103	96	27	53	58	43

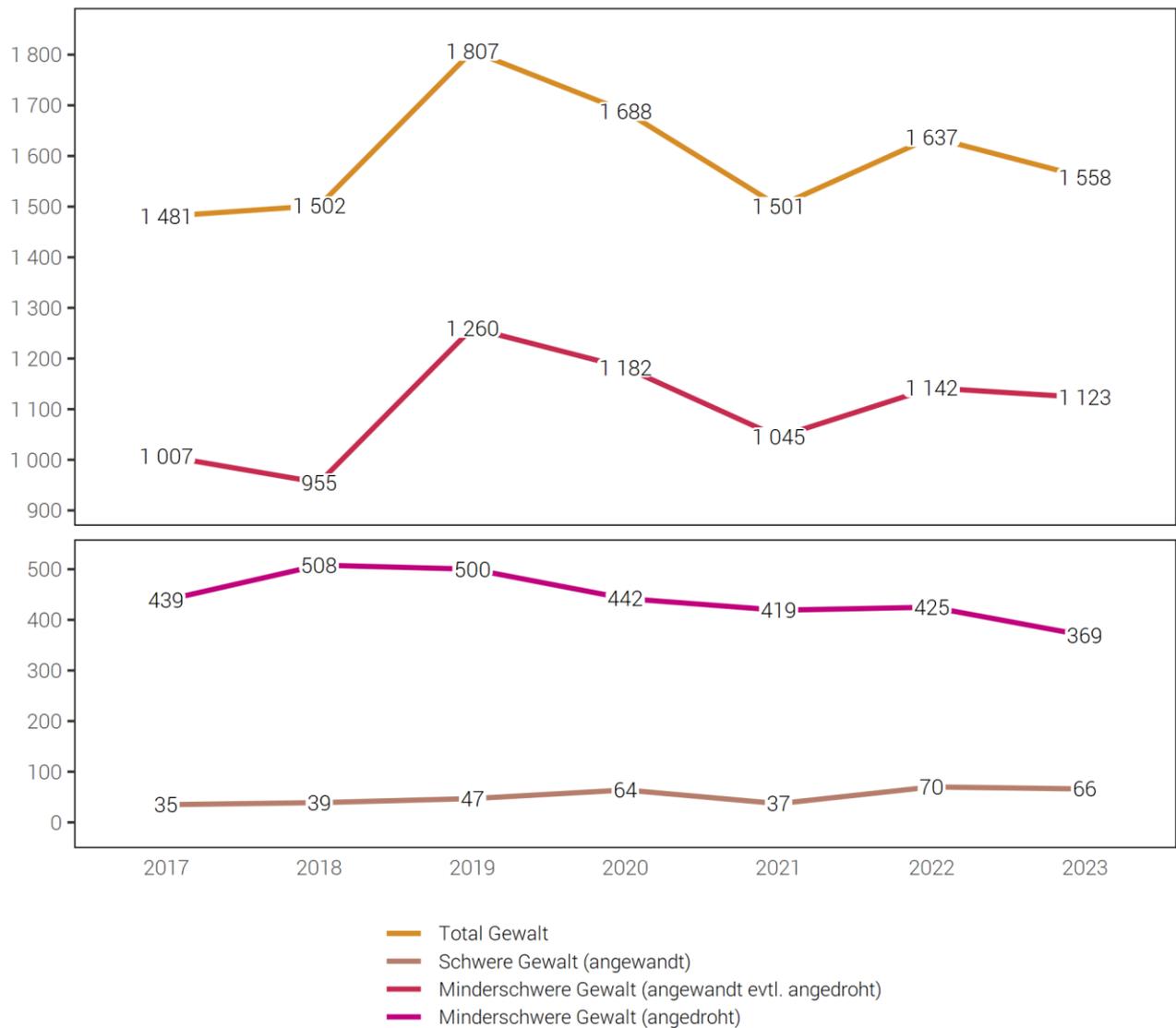
²Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Gewaltstraftaten

G 40



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.5 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 41

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	689	706	763	813	746	732	691
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	2	0	0	0	2	1	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	2	5	0	4	4	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	2	2	1	6	9
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	29	29	25	35	36	36	42
Tätlichkeiten (Art. 126)	291	278	354	362	342	308	317
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	1	5	1	2	4	2
Beschimpfung (Art. 177)	134	150	162	166	142	153	122
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	17	27	15	17	20	21	17
Drohung (Art. 180)	155	149	136	141	139	134	114
Nötigung (Art. 181)	14	16	16	19	16	16	15
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	3	4	9	2	1	2
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	11	19	10	15	11	12	14
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	2	2	5	6	4	3
Vergewaltigung (Art. 190)	11	11	10	16	6	13	10
Schändung (Art. 191)	2	1	0	1	2	1	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ³	19	18	17	24	15	18	20

³Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.6 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 42

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total gegen das Vermögen	9 287	9 047	8 827	9 341	9 160	12 122	14 295
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	37	25	24	30	54	71	83
Veruntreuung (Art. 138)	46	51	48	38	28	55	70
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 698	3 463	3 294	3 507	3 460	5 067	6 464
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 556	1 619	1 822	1 809	1 733	2 266	3 016
Raub (Art. 140)	39	34	30	37	40	44	43
Sachentziehung (Art. 141)	28	22	19	25	26	29	34
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	46	41	23	26	22	28	46
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	14	10	14	25	20	15	47
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 320	1 366	1 420	1 583	1 492	1 449	1 263
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 586	1 290	1 015	1 068	946	1 507	1 586
Betrug (Art. 146)	504	619	606	638	630	818	688
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	158	169	185	230	345	392	525
Zechprellerei (Art. 149)	12	13	6	16	5	6	12
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	92	100	71	93	154	138	183
Erpressung (Art. 156)	20	104	96	27	53	64	45
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	6	3	7	7	9	5	5
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	2	1	0	0	1	1	0
Hehlerei (Art. 160)	15	19	33	36	23	33	54
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	36	14	15	13	12	8	5
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	26	17	30	18	22	9	11
Übrige Vermögensstraftaten	46	67	69	115	85	117	115

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.7 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁴

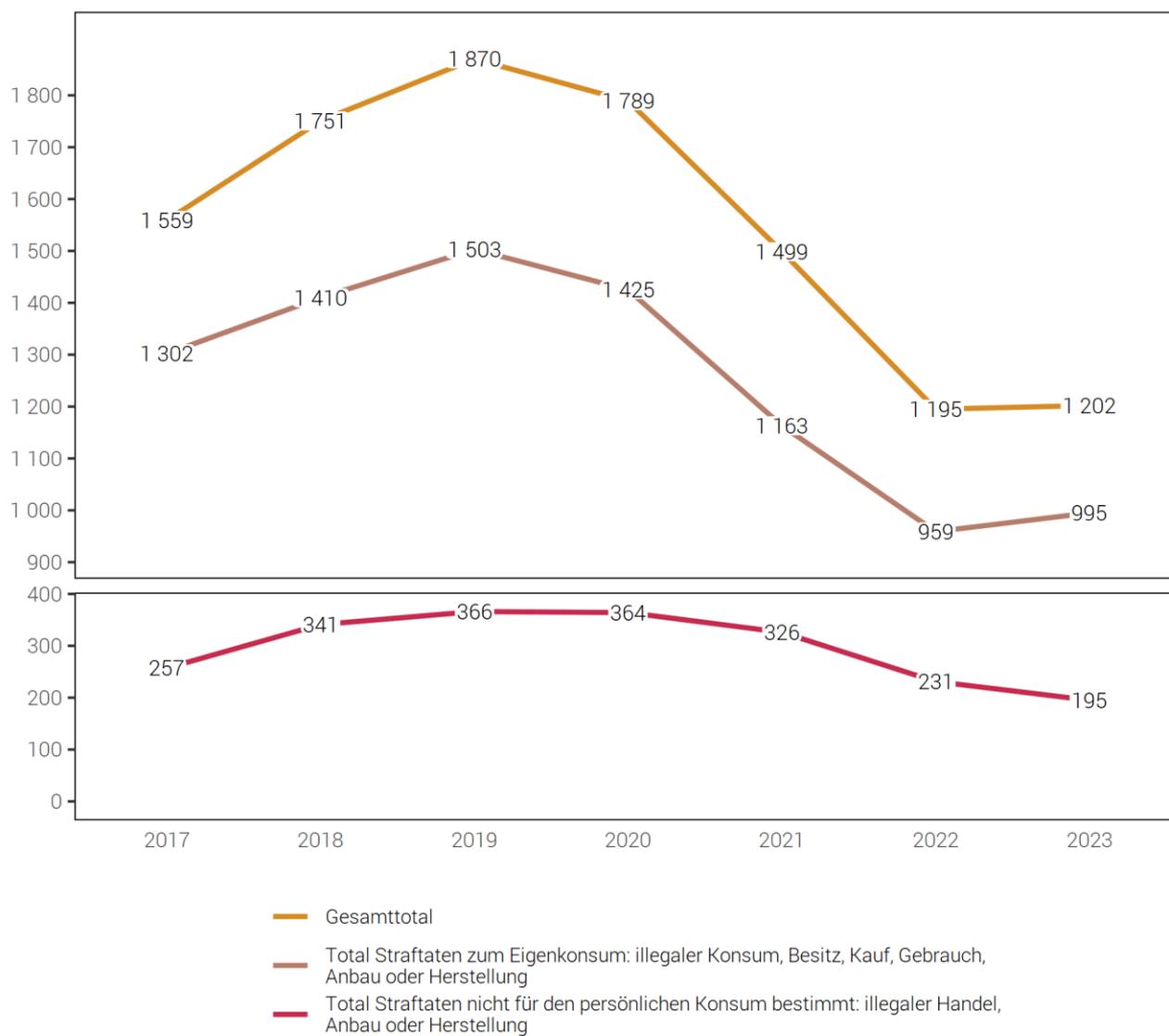
T 43

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal	1 559	1 751	1 870	1 789	1 499	1 195	1 202
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	1 302	1 410	1 503	1 425	1 163	959	995
Konsum von Betäubungsmitteln	880	863	942	791	682	611	604
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	19	19	23	17	8	7	6
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	–	15	62	56	30	45
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	403	528	523	555	417	311	340
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	257	341	366	364	326	231	195
davon Vergehen	232	267	241	272	260	168	130
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	25	15	21	25	27	18	16
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	36	79	59	40	33	14	17
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	73	59	38
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	92	106	80	101	124	77	57
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	0	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	–	3	0	2
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	79	67	81	106	–	–	–
davon Verbrechen	25	74	125	92	66	63	65
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	6	11	1	2	2	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	7	14	2	3	3	4
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	21	19	29
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	22	43	73	64	40	39	32
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	0	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	–	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	3	18	27	25	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	–	1	0	10	5	12
übrige Übertretungen	–	–	1	0	1	1	0
übrige Vergehen	–	–	0	0	9	4	12

⁴Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

Betäubungsmittelgesetz

G 41



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.8 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirk

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirk

T 44

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Olten	627	716	672	607	505	337	355
Solothurn	209	252	312	278	200	212	205
Wasseramt	161	189	224	283	211	181	188
Lebern	190	163	211	209	155	111	162
Gäu	117	114	124	98	116	95	95
Gösgen	72	80	122	102	126	115	76
Thal	57	57	90	56	69	46	33
Dorneck	66	90	73	72	50	27	26
Thierstein	42	64	28	66	57	23	21
Bucheggberg	10	22	11	7	5	4	2
Unbekannt SO	8	4	3	11	5	44	39

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.9 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 45

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Olten	434	581	524	444	314	221	274
Solothurn	209	252	312	278	200	212	205
Grenchen	130	104	116	129	73	56	108
Zuchwil	49	41	58	101	86	79	57
Trimbach	22	26	63	61	71	66	39
Derendingen	19	15	38	22	21	10	37
Härkingen	13	10	17	8	20	21	26
Balsthal	43	48	63	39	46	33	25
Biberist	46	45	59	51	31	17	25
Egerkingen	41	37	32	20	23	24	24
Oensingen	37	38	42	48	36	36	24
Gerlafingen	14	24	24	36	24	26	22
Dulliken	22	16	12	21	39	26	21
Wangen bei Olten	37	20	21	20	23	6	19
Dornach	26	46	30	23	21	17	17
Hägendorf	38	18	16	22	18	5	15
Bellach	16	10	13	15	19	17	12
Deitingen	1	4	11	9	19	8	12
Luterbach	5	17	12	29	7	12	11
Niedergösgen	19	12	11	12	10	12	10
Büsserach	8	1	7	23	10	2	9
Erlinsbach (SO)	10	8	15	4	6	4	8
Langendorf	18	10	12	9	8	6	8
Oberbuchsiten	11	6	10	5	10	7	8
Eppenber-Wöschnau	3	2	2	6	4	4	7
Kestenholz	1	5	2	1	8	1	7
Selzach	8	6	10	20	19	7	7
Subingen	3	1	14	10	4	13	7
Bettlach	2	10	29	19	18	7	6
Lostorf	11	17	9	3	7	7	6
Neuendorf	6	6	4	5	4	2	6
Riedholz	5	6	7	3	2	1	6
Breitenbach	18	33	12	22	22	12	5
Obergösgen	5	12	14	12	16	11	5
Rechterswil	4	5	1	9	2	2	5
Winznau	1	3	6	3	10	12	5
Balm bei Günsberg	2	0	7	2	1	0	4
Etziken	0	0	2	2	0	1	4
Laupersdorf	0	2	5	6	2	3	4
Nunningen	7	15	0	1	3	2	4
Übrige Gemeinden	215	239	228	236	242	187	98

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.10 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz⁵

T 46

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	434	431	497	463	437	377	399
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	263	291	325	284	322	280	302
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	74	95	94	103	124	109	121
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	189	195	224	179	198	164	179
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	0	7	2	0	2	1
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	1	0	0	0	5	1
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	7	3	19	26	24	18	17
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	6	3	17	25	23	18	16
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	0	2	1	0	0	0
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	0	0	1	0	1
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	1	0	–	–	–	–	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	108	87	85	87	49	35	37
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	63	40	49	56	32	20	23
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	1	0	2	8	4	2	3
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	44	47	34	23	12	13	11
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	1	0	0
Total Täuschung der Behörden	11	4	14	20	12	15	27
Täuschung der Behörden	5	2	13	19	10	10	21
Täuschung im Bereich Scheinehe	6	2	1	1	2	5	6
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	45	46	54	46	30	29	16
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	35	40	49	32	20	16	12
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	10	5	1	6	5	7	2
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	0	0	1	0	0	0
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	–	–	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	–	0	7	0	1	0
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	–	4	0	5	5	2
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	–	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	0	1	0	–	–	–	–

⁵Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.11 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Bezirk

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Bezirk

T 47

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Olten	173	234	245	217	209	172	193
Solothurn	78	68	59	64	65	71	47
Wasseramt	28	46	49	50	44	40	42
Lebern	22	26	50	47	48	32	36
Gäu	44	21	39	48	39	30	29
Gösgen	43	15	15	19	13	9	17
Dorneck	11	2	2	3	6	15	13
Bucheggberg	3	0	0	0	0	0	7
Thierstein	6	4	7	1	6	5	7
Thal	24	14	28	13	3	0	3
Unbekannt SO	2	1	3	1	4	3	5

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.12 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 48

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Olten	150	207	224	195	187	160	157
Solothurn	78	68	59	64	65	71	47
Grenchen	18	26	46	33	40	19	21
Egerkingen	3	3	5	14	13	13	18
Dulliken	4	4	1	3	5	2	16
Zuchwil	10	20	24	14	26	19	12
Derendingen	4	0	3	7	7	3	11
Trimbach	31	14	11	12	12	5	11
Biberist	1	11	9	6	4	1	10
Selzach	0	0	0	2	3	2	10
Messen	0	0	0	0	0	0	7
Oensingen	32	15	24	25	15	13	7
Däniken	0	1	0	0	0	0	6
Deitingen	3	1	9	3	3	1	4
Erlinsbach (SO)	7	0	1	1	0	0	4
Gunzgen	0	0	0	0	5	0	4
Hägendorf	1	1	6	7	5	1	4
Balsthal	24	14	14	9	3	0	3
Bellach	2	0	2	6	0	2	3
Breitenbach	0	2	4	0	2	2	3
Hofstetten-Flüh	5	0	0	0	0	1	3
Bättwil	0	0	0	2	4	1	2
Büren (SO)	0	0	0	0	0	0	2
Dornach	3	2	0	0	2	11	2
Gempen	0	0	0	0	0	0	2
Kappel (SO)	1	2	0	2	0	1	2
Kleinlützel	0	0	0	0	0	1	2
Lohn-Ammannsegg	0	0	0	4	0	0	2
Oberbuchsiten	1	2	8	3	3	1	2
Subingen	2	2	0	1	0	3	2
Wangen bei Olten	2	3	2	0	3	0	2
Winznau	0	0	0	3	0	0	2
Zullwil	1	0	0	0	0	0	2
Aeschi (SO)	0	0	0	0	0	0	1
Bettlach	0	0	0	0	2	3	1
Fulenbach	0	0	0	0	0	1	1
Günsberg	0	0	1	0	0	0	1
Härkingen	1	0	1	6	0	0	1
Kestenholz	0	0	0	0	4	3	1
Metzerlen-Mariastein	1	0	0	0	0	0	1
Übrige Gemeinden	49	33	43	41	24	37	7

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 49

	2022	2023	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	98	110	12%
davon unbekannte Ursache	9	6	-33%
davon technische Ursache	76	78	3%
davon natürliche Ursache	13	26	100%
Total Fahrzeugbrände	21	34	62%
Total Explosionen	2	2	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	149	161	8%
davon natürliche Ursache	128	147	15%
davon andere Ursache	21	14	-33%
Total Suizide	71	87	23%
davon durch Erschiessen	7	9	29%
davon durch Erhängen	9	9	0%
davon durch Ertrinken	3	1	-67%
davon durch Gas	2	2	0%
davon durch Gift	1	0	-100%
davon durch Medikamente	6	1	-83%
davon durch Überfahrenlassen	7	9	29%
davon durch Sturz aus der Höhe	3	6	100%
davon durch Selbstverletzung	1	4	300%
davon durch Erstickten	0	3	–
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	32	43	34%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	69	54	-22%
Total Unfälle (ohne SVG)	109	125	15%
davon Arbeitsunfall	65	69	6%
davon Sport/Freizeitunfall	8	26	225%
davon Bade-/Tauchunfall	1	3	200%
davon Bergunfall	4	0	-100%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	1	6	500%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	1	0	-100%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	1	0	-100%
davon andere Unfälle	28	21	-25%
Total abgängige Personen	199	218	10%
davon vermisst	42	46	10%
davon entwichen	125	147	18%
davon entlaufen	32	25	-22%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	119	166	39%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z. B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

6.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

6.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

6.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2023. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

6.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

6.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

6.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

6.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.